

# *Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland*

ISSN 0344 - 7227

HERAUSGEGEBEN  
VON DER DELATTINIA  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
FÜR TIER- UND PFLANZENGEOGRAPHISCHE HEIMATFORSCHUNG IM SAARLAND

---

ERSTER NACHTRAG ZUM MONOGRAPHISCHEN KATALOG DER GROSS-  
SCHMETTERLINGE DES SAARLANDES (Insecta, Lepidoptera)

von Werner SCHMIDT-KOEHL

## A - Einleitung:

Die 1977 und 1979 in zwei Teilen erschienene Monographie zur Macrolepidopteren-Lokalfauna des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1977 und 1979; s. *ibid.* auch die Rezensionen u.a. von EITSCHBERGER, GOMEZ BUSTILLO, HERRMANN, LEESTMANS, LUQUET, SCHREIBER und SWOBODA 1978-1980) umfaßt insgesamt 800 Arten an Groß-Schmetterlingen (*ulgo sensu*), davon 267 Arten an Tagfaltern, Spinnern und Schwärmern, 281 Arten an Eulen und 252 Arten an Spannern. Stand der Bearbeitung in Teil 1 ist der 31. Dezember 1975 und in Teil 2 der 31. Dezember 1977. Bei einigen Arten konnten auch noch Beobachtungen und Fänge aus dem Jahre 1978 berücksichtigt werden.

Da mittlerweile aufgrund weiterer, intensiver lokalfaunistischer Feldarbeit viele neue Erkenntnisse und Ergebnisse zur saarländischen Macrolepidopteren-Fauna vorliegen, die dem Verfasser von zahlreichen Mitarbeitern wieder dankenswerter Weise mitgeteilt wurden und somit auch komplett karteimäßig erfaßt zur Verfügung stehen, erscheint es angebracht, bereits jetzt den ersten Nachtrag zum Monographischen Katalog zu veröffentlichen, um einmal einen solchen Beitrag nicht zu umfangreich werden zu lassen, aber auch um zum anderen auf Veränderungen und weiterhin bestehende Lücken in der faunistischen Erfassung und damit in unserem Kenntnisstand aufmerksam zu machen. Mit diesem Artikel sollen zugleich das Artenspektrum im Hinblick auf die neu hinzukommenden Macrolepidopteren sowie die Angaben zu Fundort, Flugzeit, Generationsfolgen u.ä. - soweit neue Beobachtungen dazu vorliegen - entsprechend erweitert werden. Es ergibt sich auch wieder die Möglichkeit eines Vergleichs mit den Nachbarfaunen. Gemäß der Hauptarbeit behält der Verfasser bei den Fundorten die drei Gruppen I, II und III bei (I: Fundorte in den saarländischen Muschelkalkgebieten; II: Fundorte im Saar-Nahe-Bergland; III: Fundorte im Hunsrückvorland und Hunsrück) und vermerkt jeweils in Klammern hinter den neu aufgenommenen Fundstellen die entsprechende Zuordnung mit den o.g. römischen Ziffern zur besseren Orientierung für den Leser im Untersuchungsgebiet.

Schmetterlingsfaunen unterliegen bekanntlich ständigen Schwankungen, so daß selbst die Bearbeitung einer räumlich relativ eng begrenzten Lokalfauna wie z.B. derjenigen des Saarlandes niemals den Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Die ständigen Verschiebungen des Faunenbildes machen Nachträge unentbehrlich. So werden z.B. durch die besonders in den Ballungsgebieten immer häufiger zu beobachtenden anthropogenen Eingriffe in den Naturhaushalt in zunehmendem Maße teilweise großflächige Zerstörungen von ursprünglich noch relativ naturnahen Landökosystemen verursacht (ALBERTI 1981, KIRSCH et al. 1981, ULRICH 1981a und b, WIPKING 1980). Daraus resultiert u.a. auch der Rückgang zahlreicher Schmetterlingsarten, ihr Vorkommen beschränkt sich mehr und mehr auf Restflächen, bis die Arten schließlich vollkommen verschwinden. Jeder menschliche Eingriff in das natürliche Pflanzenkleid bewirkt Änderungen in dem gesamten Wirkungsgefüge einer Landschaft. Eine rechtzeitig durchgeführte Bestandserfassung sowie biogeographisch-ökologische Studien vor Ort, die in entsprechende Fachgutachten als Entscheidungshilfen bei Legislativ- und Exekutivorganen auf nationaler wie internationaler Ebene einfließen, können mithelfen, solche Restflächen besonders in den Verdichtungsräumen vor der endgültigen Vernichtung zu bewahren und sie als erhaltenswerte Lebensräume etwa in Form von Landschafts- und Naturschutzgebieten auszuweisen. Das gleiche Anliegen im Hinblick auf den dringend notwendigen Biotop- und Artenschutz (EBERT & SCHMID 1981) verfolgen die in den letzten Jahren vielerorts erschienenen Roten Listen (MEYER & PELLER 1979, SCHMIDT-KOEHL 1981).

Das Sammeln von Schmetterlingen vor allem in den Verdichtungsräumen ist heute sicher nicht mehr vertretbar, "wenn damit nicht gleichzeitig eine intensive Forschungstätigkeit verbunden ist. Eine Sammlung, mit der wissenschaftlich gearbeitet wird, ist im eigentlichen Sinne nicht als Sammlung anzusprechen. Sie enthält vielmehr Belegexemplare und Tiere, die taxonomischen Sachwert haben" (WEIGT 1980, p. 21); außerdem liefert eine solche Zusammenstellung von Arten das notwendige Basismaterial zur kartographischen Erfassung (z.B. im Rahmen des EEW-/EIS-Projektes; MEYER & PELLER 1981, SCHMIDT-KOEHL 1971b und 1976) und zur biogeographisch-ökologischen Bewertung von Räumen, denn - wie viele andere Organismen - können auch die Lepidopteren als Bioindikatoren vom Menschen verursachte Instabilitäten in den jeweiligen Ökosystemen anzeigen.

Die Numerierung der Arten entspricht derjenigen des Monographischen Kataloges, neue Arten werden hinter der jeweiligen laufenden Nummer mit dem Zusatz "bis" gekennzeichnet. Die sich daran anschließende Zahl in Klammern verweist - wie in der Hauptarbeit - auf die Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1957-1966). Zur besseren Vergleichbarkeit werden Systematik und Nomenklatur der Monographie von 1977 und 1979 beibehalten. Im Hinblick auf in jüngster Zeit durchgeführte Änderungen und Neuerungen sei auf die 1980 erschienene "Liste systématique et synonymique des lépidoptères de France, Belgique et Corse" von P. LERAUT bzw. auf GOMEZ BUSTILLO (1979) sowie auf GOMEZ BUSTILLO & ARROYO VARELA (1981) verwiesen. So ist z.B. in Teil 2 des Monographischen Kataloges (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 21) der Autorname GROTE, 1895 bei der Familie der Noctuidae in LATREILLE, 1809 abzuändern, und bei der

Familie der Pfauenspinner (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 182 sowie 1979, pp. 16-17) ist nach einer 1981 erfolgten Entscheidung der IRZN (Opinion Nr. 1170) der Name Attacidae BLANCHARD, 1840 nunmehr endgültig durch Saturniidae BOISDUVAL, 1837 zu ersetzen (GOMEZ BUSTILLO & ARROYO VARELA 1981, pp. 76 und 494). Die Publikationsdaten bei den einzelnen Arten der Geometridae, die in Teil 2 der Monographie des Verfassers noch nicht enthalten waren, können der Liste von LERAUT (1980) komplett entnommen und entsprechend nachgetragen werden.

Als neue Mitarbeiter an der Lokalfauna des Saarlandes sind Steffen CASPARI, Schüler am Gymnasium Wendalinum in St. Wendel, und Jürgen KORB, Student aus Niederkirchen (Kreis St. Wendel), hinzugekommen, die vor allem im nördlich gelegenen Landesteil tätig sind und dort interessante Fangergebnisse bei Tag und am Licht erzielen konnten. Sie stellten dankenswerter Weise ihre kompletten umfangreichen Unterlagen und ihr Faltermaterial dem Verfasser zur Auswertung für diesen ersten Nachtrag zur Verfügung, so daß im folgenden im einzelnen darüber berichtet werden kann. Von Juni 1978 bis Oktober 1980 sammelte und beobachtete Kai FÖLDNER, damals Schüler am Cusanus-Gymnasium St. Wendel und mit Steffen CASPARI gut befreundet, in Walhausen und Umgebung bei Türkismühle (Kreis St. Wendel) knapp 200 Arten an Macrolepidopteren am Tag, am Licht und am Köder. An seinem Wohnort Walhausen fand er auch die für unsere Lokalfauna neue Bärenspinnerart *Hyphoraia aulica* (L.) (s. Nr. 137 bis im systematischen Teil dieses Nachtrages). Dank freundlicher Vermittlung durch Herrn Dr. H. SCHREIBER, Universität Saarbrücken, und St. CASPARI konnte der Verfasser 1981 brieflich mit K. FÖLDNER, der derzeit mit seinen Eltern in Flensburg lebt, in Verbindung treten und von ihm eine komplette Falterliste sowie einige Belegexemplare aus Walhausen und Umgebung für die Landessammlung Saarland im Tausch erhalten. Dafür sei K. FÖLDNER an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Außerdem sei hier noch eine sehr interessante Beobachtung von ihm zu einer aus Nordamerika nach Ungarn eingeschleppten Spinnerart mitgeteilt, die demnach mittlerweile auch im Saarland anzutreffen ist, wie aus der nachstehenden Briefnotiz hervorgeht und die beispielhaft deutlich macht, welchen Veränderungen das Faunenbild einer Lokalfauna in der Tat in bestimmten Zeitabständen unterworfen ist. Es handelt sich um den Bärenspinner *Hyphantria cunea* (DRURY, 1773), der sich nach FORSTER-WOHLFAHRT (1960, pp. 35-36 und Farbtaf. 4, Fig. 20 und 21) von Ungarn aus in rascher Ausbreitung befindet (s. auch LERAUT 1980, p. 155) und von dem der Verfasser anlässlich seines Rumänienaufenthaltes vom 23. Juli bis 6. August 1969 in den Parkanlagen von Mamaia am Schwarzen Meer mehrere Falter abends am Licht fangen konnte. Die Art tritt in zwei Individualformen auf: f. *textor* HARRIS (rein weiß) und f. *cunea* DRURY (mit dunklen Punkten auf den Flügeln). Kai FÖLDNER, Flensburg, schreibt zum Vorkommen des Webebärs in Walhausen (Kreis St. Wendel) folgendes: "Im September 1979 (ca. um den 5./6.9.) fand ich an Apfel ein Gelege. Die daraus resultierenden Raupen gingen im Oktober an Futtermangel ein. Die größten hatten sich bis zu diesem Zeitpunkt etwa vier- bis fünfmal gehäutet. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte ich die Art noch nicht identifizieren. Schließlich entdeckte ich in dem Buch "Welt der Schmetterlinge" von V.J. STANEK auf Seite 289

oben ein Photo mit genau diesen Raupen. Auch das Leben im Nest konnte ich bei meinen Tieren beobachten... Da auch diese Art bisher im Saarland noch nicht gefunden wurde, sollte man in Zukunft verstärkt auf sie achten" (in litt. 2.2 1981). Dieser Aufforderung kann man sich nur voll anschließen. Von einer endgültigen Aufnahme des Bärenspinners in den Katalog der im Saarland vorkommenden Macrolepidopteren wird indessen vorläufig noch abgesehen, bis weitere, gesicherte Belege - vor allem Imagines - vorliegen.

Mit Datum vom 5. Januar 1982 hat R. ULRICH (Illingen-Hosterhof) dem Verfasser eine umfangreiche Liste seiner Tag- und Nachtfalterbeobachtungen zwischen 1968 und 1981 aus der Umgebung Illingen (Kreis Neunkirchen) zugeschickt, so daß auch darüber in diesem ersten Nachtrag im Hinblick auf für die Lokalfauna neue Erkenntnisse und Ergebnisse berichtet werden kann. Herrn ULRICH sei dafür ebenfalls herzlich gedankt. Im übrigen sei auf seine Staatsarbeit verwiesen, die die Untersuchung der Bestandsschwankungen der Tagfalter in der Umgebung Illingen in den Jahren 1972 bis 1980 zum Gegenstand hat und wo Einzelheiten zur Regionalfauna Illingen nachgelesen werden können (ULRICH 1982). Zur Regionalfauna des Warndtgebietes hat K.-H. BESTLE (Großrosseln) seinen zweiten Beitrag über die Spinner und Schwärmer verfaßt (BESTLE 1982, im Druck), so daß auch darauf an dieser Stelle nicht näher eingegangen zu werden braucht.

Zum Vergleich mit den Nachbarfaunen sind neben der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (s.o.) vor allem folgende neuere Arbeiten zu nennen, die seit der Publikation des Monographischen Kataloges des Verfassers erschienen sind bzw. sich damals gerade im Druck befanden: BAUMANN (1979), LÖSER & REHNELT (1979), MEYER (1978, 1979, 1980 b), MEYER & PELLER (1979, 1981), PERRETTE (1978, 1979, 1980, 1981 a und b), SCHOOS (1981), STAMM (1981) und WEISS (1979). L. PERRETTE (s.o.) berücksichtigt in seinen sehr ausführlichen und gründlichen Studien zu der Heterocerenfauna des Moseldepartements (Dép. de la Moselle/Ostlothringen) u.a., auch regelmäßig die unmittelbar an sein Untersuchungsgebiet angrenzenden saarländischen Fundorte und vermerkt zur besseren Vergleichbarkeit auch die vom Verfasser in seiner Monographie und in früheren Arbeiten zum Saarland mitgeteilten Arten mit den jeweils genaueren Fangdaten und Flugzeitangaben. Einige Fehler und Ungenauigkeiten im Hinblick auf einzelne Angaben zur saarländischen Lokalfauna in der Arbeit von J.-CL. WEISS (s.o.) wurden vom Verfasser in einem eigenen Beitrag zwischenzeitlich berichtigt, um eventuell auftretenden, späteren Irrtümern in anderen Arbeiten entsprechend vorzubeugen (SCHMIDT-KOEHL 1980 b; s. auch SCHMIDT-KOEHL 1980 a in Erwiderung auf einen Artikel von WAGNER-ROLLINGER 1979). Angaben zu einzelnen Arten aus der saarländischen Monographie werden auch zu Vergleichszwecken mit den übrigen mitteleuropäischen Gebieten in der umfangreichen dänischen Monographie von FIBIGER & SVENDSEN (1981) erwähnt, an der der Verfasser seit vielen Jahren mitgearbeitet hat und noch weiter mitarbeitet.

Zum Untersuchungsgebiet selbst sind in der Zwischenzeit zwei Artikel von M. MEYER (1980 a) zum südlichen Bliesgau und von N. ZAHM (1980) zum Raum Hüttersdorf erschienen, in denen einige z.T. für das Saarland neue Macrolepidopteren vorgestellt werden.

Eine Neugruppierung und Neueinteilung der Wanderfalter für den europäischen Raum haben EITSCHBERGER & STEINIGER (1980) durchgeführt. Die sich daraus ergebenden Änderungen gelten natürlich auch für die in unserem Untersuchungsgebiet vorkommenden Wanderfalter, können aber hier aus Platzgründen natürlich nicht näher besprochen werden. Der interessierte Leser mag Einzelheiten in der o.g. Arbeit selbst nachlesen. Das Saarland als südwestliches Bundesland der Bundesrepublik Deutschland mit seiner geographisch günstigen Lage innerhalb Europas wird von migrierenden Schmetterlingen z.T. regelmäßig aufgesucht, z.T. aber auch wohl nur in unregelmäßigen Zeitabständen - z.B. in klimatisch besonders günstigen Jahren - von weit aus dem Süden zuwandernden Arten hin und wieder einmal überflogen bzw. für kurze Zeit besucht. WOLFF (1967, p. 102) beschreibt die Situation am Beispiel Dänemarks (in der Übersetzung) folgendermaßen: "Als natürliche Folge der großen Beweglichkeit, die für viele Schmetterlingsarten charakteristisch ist, müssen wir stets mit einer Vermehrung von außen kommender Arten rechnen. Einige werden gar nicht bemerkt, andere kommen regelmäßig, und einzelne akklimatisieren sich. Eine genaue Liste über 'dänische Schmetterlinge' muß deshalb für jedes Jahr verschieden sein" (l.c.). Nach FIBIGER & SVENDSEN (l. c., p. 24) sind z.B. für Dänemark seit 1938 111 für die Lokalfauna neue Arten registriert worden, in den Jahren 1966 bis 1970 sogar allein 50 Arten, "was einen Durchschnitt von 3.5 Arten pro Jahr ergibt" (l. c.).

Mit Sicherheit als "Irrgäste" sind die nachstehend hier erstmals für unser Untersuchungsgebiet mitgeteilten Eulen *Calotaenia celsia* (L.) (Nr. 474 bis) und *Dysgonia algira* (L.) (Nr. 524 bis) anzusehen, die 1975, 1976 bzw. 1979 in Einzelexemplaren im Raum St. Ingbert und bei Differten im Warndt von P. HUBERTUS festgestellt werden konnten. Der gleiche Tatbestand gilt wohl auch für die Noctuide *M. unipuncta* (HAW.) (Nr. 355 bis), die bereits bei SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 54) für Schoeneck (Dép. Moselle) vermerkt ist und die N. ZAHM 1979 in Hüttersdorf als Erstnachweis für das Saarland am Licht fangen konnte. Die Jahre 1975 und 1976 haben sich durch besonders warme und lange Sommer ausgezeichnet, die das Wandern einzelner Arten von Süden nach Mitteleuropa mit Sicherheit stark begünstigten.

Mit diesem ersten Nachtrag zum Monographischen Katalog der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes erhöht sich die Gesamtzahl der derzeit aus dem Untersuchungsgebiet bekannten Macrolepidopteren einschließlich der o.g. "Irrgäste" auf 812 Arten. Bei den insgesamt 22 behandelten Tagfalterarten sind zwei Arten neu (Nr. 94 bis: *P. fritillarius* und Nr. 95 bis: *P. alveus*), bei den 29 Spinner- und Schwärmerarten liegen vier neue Arten vor (Nr. 137 bis: *H. aulica*, Nr. 232 bis: *Ph. ilicifolia*, Nr. 251 bis: *S. bembeciformis* und Nr. 257 bis: *S. culiciformis*), bei den 32 behandelten Eulenarten schließlich sind es fünf neue

Arten (Nr. 287 bis: *O. polygona*, Nr. 355 bis: *M. unipuncta*, Nr. 372 bis: *A. lutulenta*, Nr. 474 bis: *C. celsia* und Nr. 524 bis: *D. algira*; die Nr. 386 bis: *C. rubiginosa* ist bereits bei den 281 Eulenarten von Teil 2 des Monographischen Kataloges berücksichtigt worden) und innerhalb der ebenfalls 32 behandelten Spannerarten ist eine Art neu (Nr. 677 bis: *T. viretata*). Nach dem Stand vom 31. Dezember 1981 verteilen sich die nunmehr 812 Arten an Macrolepidopteren unserer saarländischen Lokalfauna demnach auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Tagfalter:	104 Arten in 7 Familien
Spinner und Schwärmer:	169 Arten in 20 Familien
Eulen:	286 Arten in 13 Unterfamilien
Spanner:	253 Arten in 6 Unterfamilien.

Während bei den 104 Tagfalterarten bis auf eine (*P. alveus*) sämtliche Arten in der Landessammlung des Verfassers vertreten sind, fehlen bei den Spinners und Schwärmern 10 Arten in der Landessammlung, bei den Eulen sind es 23 Arten und bei den Spannern schließlich 16 Arten. Das ergibt bei insgesamt 812 Arten einen Fehlbestand von genau 50 Arten. Wie in Teil 2 (1979, p. 16) bereits ausgeführt, wird der Verfasser auch künftig darum bemüht bleiben, von den noch fehlenden Arten entsprechendes Belegmaterial aus dem Saarland für die Landessammlung zusammenzutragen. Er bittet daher auch an dieser Stelle wieder um diesbezügliche Unterstützung, wie er auch zugleich allen am Zustandekommen dieses ersten Nachtrages Beteiligten hier für ihre Mithilfe danken möchte.

Wissenschaftliches Arbeiten kann als fortschreitender Prozeß verstanden werden, bei dem die zu einem bestimmten Sachverhalt publizierten Ergebnisse immer zugleich auch Aufforderung an die Fachwelt darstellen, durch Kritik und Ergänzung den Forschungsvorgang voranzutreiben, um - auf die o.g. spezielle Thematik der Groß-Schmetterlinge des Saarlandes übertragen - zu einer möglichst gründlichen und wissenschaftlich genauen und umfassenden Kenntnis unserer "Fauna vel Faunula macrolepidopterorum regionis saraviensis" zu gelangen.

B - Systematischer Teil (Stand der Bearbeitung: 31. Dezember 1981)

## 1. Tagfalter (Rhopalocera und Grypocera)

### Familie B - Pieridae

#### 11. (11) *Colias alfajariensis senonica* REISSINGER

Im Mai und Juni 1978 konnte M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg) mehrere Exemplare in der Muschelkalklandschaft des Bliessgaues bei Gersheim, Peppenikum, Rubenheim und Walsheim (I) beobachten bzw. fangen, in coll. M. MEYER, in litt. an den Verfasser 4.6.1979. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung dieser thermophilen Art im Saarland. Alle beobachteten bzw. gefangenen Exemplare gehören der Frühjahrgeneration an. In seiner Roten Liste der Tagfalter des Saarlandes (1. Fassung) hat der Verfasser diese *Colias*-Art in der Gefährdungsstufe A.2 (stark gefährdete Arten) aufgenommen (SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 8).

Familie C - Satyridae

18. (18) *Brintesia c. circe* (F.)

1 ♀ (abgeflogen, sehr groß) 7. August 1980 Biesingen Umgebung (I), leg. P. HUBERTUS, St. Ingbert, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980. Das stark abgeflogene Exemplar ist leider nicht mehr vorhanden, da es P. HUBERTUS zwischenzeitlich gegen ein besseres Tier für seine Sammlung im Tausch weggab. In Wahlen (II) bei Losheim (Kreis Merzig-Wadern) saß am 11. Juli 1981 ein Exemplar bei einer Rast am roten Wanderstrumpf der Schwägerin des Verfassers, vid. M. SCHMIDT-KOEHL. Die beiden o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Weißen Waldportiers im Saarland. Der Verfasser hat ihn in seiner Roten Liste (l. c., p. 8) bei den vom Aussterben bedrohten Arten (A.1.2) eingeordnet.

21. (20) *Hipparchia semele danae* (HFN.)

1 ♀ 7. August 1980 Biesingen Umgebung (I), leg. P. HUBERTUS, St. Ingbert, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 6.9.1980. 1 ♂ und 1 ♀ vom gleichen Fundort und Fangdatum, leg. P. HUBERTUS, befinden sich in der coll. P. HUBERTUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 30.12.1981. Der Fundort Biesingen ist neu für die Verbreitung des großen Samtfalters im Untersuchungsgebiet. In der Roten Liste (l. c., p. 8) wird die Art in der Gefährdungsstufe A.2 aufgeführt.

22. (21) *Chazara briseis interjecta* (VRTY.)

2 ♀♀ 7. August 1980 Breitfurt Umgebung (I), leg. P. HUBERTUS, St. Ingbert, je 1 ♀ in coll. P. HUBERTUS und in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 6.9.1980. Der Fundort ist neu für die Verbreitung von *briseis* im Untersuchungsgebiet. Da seit dem 21. August 1950, als H. MÄRKER 1 ♀ bei Fechingen am Hang zum Bübinger Hof fing. (in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, s. auch SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 39-40), kein Neunachweis mehr erfolgt war, ordnete der Verfasser die Art in seiner Roten Liste der Tagfalter des Saarlandes in der Gefährdungskategorie A.1.1 (ausgestorbene Arten) ein (SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 8: Kriterium: keine Beobachtungen bzw. keine Vermehrungsnachweise mehr seit den letzten 15-20 Jahren). Es steht außer Frage, daß der Blaugras-Augenfalter ganz besonderen Schutzes bei uns bedarf.

Familie D - Nymphalidae

35. (35) *Apatura i. ilia* (SCHIFF.)

1 ♂ 24. Juli 1978 (f. *clytie* SCHIFF.) Dirmingen-Frankenbach (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 10.9.1979. Mehrere Exemplare der f. *clytie* konnten am 29. und 30. Juli 1979 von K. FÜLDNER bei Walhausen (II) im Kreis St. Wendel beobachtet werden, am 6. August 1979 fing er zusätzlich 1 ♂ der Nominatform mit verkrüppelten Hinterflügeln, in coll. ♂ K. FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Kleinen Schillerfalters im Saarland. In der Roten Liste (l. c., p. 8) ist er unter den stark gefährdeten Arten (A.2) aufgenommen. R. SUMMKELLER (Völklingen) wird in

einem eigenen Beitrag über seine langjährigen umfangreichen Beobachtungen und Untersuchungen speziell zu dieser Art und zu *A. iris* (L.) aus dem Saarland, vor allem aus dem von ihm diesbezüglich besonders gründlich erforschten Warndtgebiet, wo beide Schillerfalter durchaus nicht selten vorzukommen scheinen, detailliert berichten (ref. R. SUMMKELLER, 7.1.1982).

36. (36) *Limenitis p. populi* (L.)

Zwischen dem 12. und 21. Juni 1979 konnte R. ULRICH in Dirmingen-Frankenbach insgesamt acht Exemplare des Großen Eisvogels beobachten, davon befinden sich 3 ♂♂ und 1 ♀ in der coll. R. ULRICH (darunter auch die f. *tremulae* ESP.), vid. W. SCHMIDT-KOEHL, in litt. R. ULRICH, 10.9.1979. Der Fundort Dirmingen (II) ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. In der Roten Liste (l. c.) wird *populi* zu den stark gefährdeten Arten (A.2) gerechnet.

40. (40) *Inachis io* (L.)

Am 24. September 1979 fand R. ULRICH (Illingen-Hosterhof, in litt. 5.1.1982) bei Marpingen (Kreis St. Wendel) Raupen der zweiten Generation des Tagpfauenauges, die sich noch im Herbst des gleichen Jahres verpuppten und zwischen dem 2. und 8. November 1979 sieben sehr kleine Falter ergaben (leg. et in coll. R. ULRICH, vid. W. SCHMIDT-KOEHL), die damit einer partiellen *d r i t e n*, bisher aus dem Saarland noch nicht bekannten Generation zuzurechnen sind. Der o.g. Fundort (II) ist neu für die Verbreitung der Nymphalide im Untersuchungsgebiet.

47. (48) *Melitaea d. didyma* (ESP.)

1 ♂ 28. Juli 1980 (ganz frisch; gen. aest.: f. *caldaria* VRTY.) St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980 und 30.12.1981. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der *Melitaea* im Saarland. Der bei uns seltene Scheckenfalter gehört zu den stark gefährdeten Arten des Untersuchungsgebietes (Kategorie A.2; SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 8).

58. (62) *Fabriciana adippe phryxa* (BRGSTR.)

1 ♂ 12. Juli 1977 (f. *pseudocleodowa* VRTY.) Dirmingen (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 10.9.1979 und 5.1.1982. 1 ♀ 19. Juli 1979 (f. *suffusa* TUTT) Walhausen (II), Nordsaarland (Kreis St. Wendel), leg. KAI FÜLDNER, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2.1981. Das Tier wurde ohne Kopf gefunden und ist fast völlig schwarz gefärbt. Die Perlmutterflecken sind auf die Flügelwurzeln beschränkt. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Beide Individualformen konnten bisher bei uns nur ganz vereinzelt festgestellt werden.

60. (63) *Argynnis p. paphia* (L.)

Je 1 ♀ 16. Juli 1976 Urexweiler (II, Kreis St. Wendel) und 18. Juli 1979 Wustweiler (II, Kreis Neunkirchen), leg. et in coll. R. ULRICH, Illingen, in litt. 10.9.1979 und 5.1.1982. Beide Exemplare gehören zur f. *valesina* ESP. Die beiden Fundorte der interessanten individuellen Freilandform sind neu für die Verbreitung des Kaisermantels im Saarland.

Familie F - Lycaenidae

68. (Die Art wird in der Lep.fauna der Pfalz 1957 noch nicht erwähnt, s. aber ROESLER 1960)

*Lampides b. boeticus* (L.)

1 Exemplar 16. August 1978 Heiligenwald (II), vid. G. BENTZ, Wiebelskirchen, ref. G. BENTZ in Atalanta, 10 (4b): 351 (EITSCHBERGER & STEINIGER 1979; s. auch SCHMIDT-KOEHL 1980b). Beidem Bläuling handelt es sich um einen Wanderfalter (Binnenwanderer 2. Ordnung), der nachweislich nicht im Untersuchungsgebiet bodenständig ist. Er bildet somit keinen festen Bestandteil der Lokalfauna des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 77) und gehört auch nicht auf die Rote Liste (SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 9). Mit Heiligenwald liegt nunmehr der dritte bisher bekannt gewordene Fundort der Art aus dem Saarland vor.

69. (79) *Everes a. argiades* (PALLAS)

1 ♂ 15. Juli 1980 (gen. aest.: f. *tiresias* ROTT.) St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. P. HUBERTUS, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 6.9.1980. Der Fundort ist neu für das Vorkommen des Wanderfalters (Binnenwanderer 1. Ordnung) bei uns. Die Art konnte bisher nur ganz lokal und vereinzelt und in manchen Jahren überhaupt nicht im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Als Wanderfalter gehört der Kurzschwänzige Bläuling zu den Arten, die im Saarland nicht auf die Rote Liste zu setzen sind (SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 9).

76. (88) *Lycaeides idas rhenana* HEYDEMANN

2 ♂♂ und 3 ♀♀ 14. Juni 1979 (gen. vern.) und 8 ♂♂ und 6 ♀♀ 14. August 1979 Bebelshaus/Mandelbachtal (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL. Nach den bisherigen Beobachtungen kommt diese Lycaenide im Untersuchungsgebiet nur ganz lokal und meist auch nur vereinzelt vor (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 83). Im Juni und August 1979 konnte der Verfasser dagegen ein ausgesprochen häufiges Auftreten bei Bebelshaus auf verschiedenen blumenreichen Wiesen mit diversen Kleearten feststellen. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Bläulings im Saarland. Trotz des hier beschriebenen, im Jahre 1979 lokal häufigen Vorkommens muß die Art im Untersuchungsgebiet zu den potentiell gefährdeten Tagfaltern (Kategorie A.4) gerechnet werden (SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 9).

77. (87) *Plebejus argus aegiades* (GERHARD)

Zwischen 1976 und 1979 konnte R. ULRICH (Illingen, in litt. 10.9.1979 und 5.1.1982) den Bläuling in jedem Jahr in großer Zahl (20-50 Exemplare pro Stunde als Beobachtungsgrundlage) in der ersten und zweiten Generation bei Dirmingen (II) feststellen. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Sie fliegt bei uns in zwei zeitlich gut voneinander abgrenzbaren Generationen.

80. (92) *Polyommatus i. icarus* (ROTT.)

Ein gynandromorphes Exemplar, bei dem die linke Vorder- und Hinterflügelhälfte im Habitus dem Weibchen, die rechte Vorder- und Hinterflügelhälfte dagegen dem Männchen gleichen (bilateraler Gynandromorph) wurde am 13. August 1979 von R. ULRICH bei Dirmingen (II) gefangen, in coll. R. ULRICH, in litt. 10.9.1979. Ein ähnlicher bilateraler Gynandromorph liegt bei den Lycaenidae aus dem Untersuchungsgebiet bisher erst von *P. argus aegiades* vor: 3. Juni 1958 Birnberg bei Fechingen (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL (s. auch SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 83-84).

82. (93) *Lysandra b. bellargus* (ROTT.)

10 ♂♂ und 2 ♀♀ 3. und 4. August 1980 (gen. aest.: f. *maja* VRTY.) St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.*, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, davon 1 ♂ und 1 ♀ in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 6.9.1980; 1 ♂ 7. Juni 1976 Freisen (II, Kreis St. Wendel), leg. R. BIWER, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980; 1 ♂ und 1 ♀ 5. Juni 1980 Niedergailbach, hinterer Bliesgau (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL. Die Exemplare vom Juni gehören zur gen. vern. f. *bellargus* ROTT. Der schöne himmelblaue Bläuling war bisher nur aus dem südöstlichen Landesteil des Untersuchungsgebietes bekannt, wo er meist nur in geringer Individuenzahl angetroffen werden konnte (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 88). Mittlerweile ist er nicht nur an den hier genannten neuen Fundorten festgestellt worden, sondern dort und an anderen Stellen auch in recht großer Populationsdichte, so daß er - zumindest derzeit - nicht länger auf der Roten Liste der Tagfalter des Saarlandes in der Kategorie A.2 als stark gefährdete Art verbleiben kann (SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 8). Offensichtlich unterliegt die Bläulingsart im Untersuchungsgebiet gewissen, bisher noch nicht näher untersuchten Bestandsschwankungen in ihren Populationen. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung von *bellargus* im Saarland.

87. (69) *Nordmannia acaciae nostras* (COURVOISIER)

1 ♂ 11. Juli 1978 Rubenheim/Bliesgau (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Der Zipfelfalter war bisher im Untersuchungsgebiet nur von Gersheim Umgebung bekannt (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 92). In der Roten Liste der Tagfalter des Saarlandes steht er bei den stark gefährdeten Arten (Kategorie A.2; SCHMIDT-KOEHL 1981, p. 8).

89. (67) *Strymonidia w. w-album* (KNOCH)

1 ♀ 1. Juli 1976 Freisen Umgebung (II, Kreis St. Wendel), leg. R. BIWER, St. Wendel, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980. Der Ulmenzipfelfalter gehört zu den seltenen und nur ganz lokal bei uns vorkommenden Theclinae. Mit Freisen liegt der erste Fundort der Art aus dem nördlichen Landesteil vor. In der Roten Liste hat der Verfasser den Zipfelfalter bei den stark gefährdeten Arten (Kategorie A.2) eingeordnet (SCHMIDT-KOEHL 1. c., p. 8).

90. (70) *Fixsenia p. pruni* (L.)

4 ♂♂ und 6 ♀♀ 14. Juni 1979 Bebelsheim/Mandelbachtal (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL. Der Schlehenzipfelfalter konnte dort an diesem Tage regelrecht massenhaft beobachtet werden (50-80 Exemplare pro Stunde als Beobachtungsgrundlage). 1 ♂ 21. Juni 1978 Hasborn-Theley (II), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. 1 ♀ 3. Juli 1979 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. KAI FÜLDNER, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2.1981. Am 27. Juni 1979 konnten ebendort weitere ca. 10-12 Exemplare auf einem Brombeerbusch von K. FÜLDNER beobachtet werden (FÜLDNER, in litt. 2.2.1981). Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Schlehenzipfelfalters im Saarland.

Familie G - Hesperidae

94 bis. (100) *Pyrgus fritillarius* (PODA, 1761) (= *carthami* HBN., [1819])

1 ♂ 7. Juni 1976 Freisen Umgebung (II, Kreis St. Wendel), leg. R. BIWER, St. Wendel, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980. Die genaue Determination der Art übernahmen freundlicherweise die Herren Dr. RIENK DE JONG (Rijksmuseum Leiden/Niederlande) und Dr. P.S. WAGENER (Bocholt/Westf.). Der dunkelbraune Würfelfalter ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Zu Vergleichszwecken befinden sich in der Sammlung des Verfassers außerdem die folgenden Exemplare aus Rheinland-Pfalz: 1 ♂ 1. Juli 1980 Idar-Oberstein, leg. R. BIWER, St. Wendel und 2 ♂♂ 14. Juni 1970 Allenbach am Erbeskopf, leg. Dr. P. FÖHST, Idar-Oberstein (s. auch STAMM 1981, p. 34 und für Luxemburg MEYER & PELLER 1981, Karte 099, p. 117). Da dem Verfasser derzeit noch nicht genügend Vergleichsmaterial aus dem Untersuchungsgebiet zur Verfügung steht, soll hier - zumindest vorläufig - noch keine endgültige Aussage zur subspezifischen Zugehörigkeit unserer Populationen gemacht werden (s. auch die Lep. fauna der Pfalz 1957, p. 158).

95 bis. (103 bis) *Pyrgus alveus* (HUEBNER, 1803)

1 ♂ 25. Mai 1921 Türkismühle (II, Kreis St. Wendel), leg. H.-W. KESSENHEIMER, in coll. Löbbbecke Museum und Aquarium Düsseldorf (LMD). "Das von Ihnen angezweifelte Exemplar befindet sich samt Genitalpräparat in der Landessammlung unseres Hauses" (Dr. S. LÖSER, in litt. 6.7.1979). Die entsprechende Abbildung des Genitalpräparates wurde von Herrn Dr. LÖSER dem Verfasser dankenswerter Weise mitgeschickt; s. dazu auch SCHMIDT-KOEHL 1971 a sowie 1977, pp. 97-98 und STAMM 1981, p. 35. Bei BAUMANN (1979, p. 119) wird in der entsprechenden Verbreitungskarte zu *alveus* auch der Fundort Türkismühle im nördlichen Saarland gemäß dem Fang von KESSENHEIMER aus dem Jahre 1921 vermerkt. Der Halbwürfelfalter oder Spielbrettwürfelfleckdickkopf wird im übrigen auch aus dem Oberthaler Bruch (II, Kreis St. Wendel) von VEITH (1960, p. 35) angegeben. Den diesbezüglichen Hinweis auf die besagte Literaturstelle verdankt der Verfasser ST. CASPARI, St. Wendel; zur Verbreitung im benachbarten Großherzogtum Luxemburg s. bei MEYER & PELLETS 1981, Karte 096, p. 114. Wie *P. fritillarius* ist auch *P. alveus* für die Lokalfauna des Saarlandes neu, und die Textangabe, daß die Art bisher im Saarland noch nicht festgestellt werden konnte (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 98), ist demnach entsprechend zu korrigieren. Mit den beiden hier genannten neuen Arten erhöht sich die Zahl der bis jetzt aus dem Untersuchungsgebiet bekannten HesperIIDae auf 13 Arten. Nur *P. alveus* ist davon in der Landessammlung des Verfassers nicht vertreten.

96. (105) *Spialia s. sertorius* (HOFFMGG.)

1 ♂ 2. September 1977 (gen. aest. partiell; f. *minor* RBL.) Urexweiler (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. R. ULRICH, Illingen-Hosterhof, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Roten Würfelfalters im Saarland. Das Exemplar gehört einer sich wohl nur in klimatisch besonders günstigen Jahren bei uns entwickelnden partiellen zweiten Generation an. Mit dem o.g. Fangdatum erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit (1.8. - 25.8.) der zweiten Generation um eine Woche (s. auch SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 98-99).

2. Spinner und Schwärmer (Bombycoidea und Sphingoidea)

Familie A - Nolidae

103. (112) *Nola c. cuculatella* (L.)

Am 15. April 1981 fand ST. CASPARI eine Raupe dieser Art an Kirsche in St. Wendel-Alsfassen (II), die am 29. Mai 1981 den Falter ergab, leg. et in coll. ST. CASPARI, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.8.1981. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

Familie C - Arctiidae

120. (135) *Lithosia q. quadra* (L.)

1 ♀ Lf. 21. Juli 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980. Der Fundort ist neu für den nach den bisher vorliegenden Beobachtungen nur ganz lokal im Saarland verbreiteten Bärenspinner.

137 bis. (156) *Hyphoraia a. aulica* (L., 1758)

Dieser schön gezeichnete Bärenspinner - ein pontomediterranes Faunenelement sensu DE LATTIN - konnte von KAI FÜLDNER im Jahre 1978 erstmals für das Saarland nachgewiesen werden: 1 ♀ Lf. 20. Juni 1978 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), In den Hanfgärten, leg. K. FÜLDNER. Da das Weibchen ca. 40 Eier ablegte, ließ sich eine Nachzucht (Treibzucht) an Löwenzahn durchführen. Zwischen dem 5. August und 12. September 1978 schlüpfen insgesamt acht Exemplare (5 ♂♂ und 3 ♀♀), davon befinden sich 2 ♂♂ und 1 ♀ in der Landessammlung des Verfassers (seit 2.2.1981), s. auch KAI FÜLDNER, in litt. 2.2.1981. Mit dem olivbraunen Bär, auch Hofdame genannt, erweitert sich die Zahl an bis jetzt aus dem Untersuchungsgebiet bekannten Arctiidae auf 28 Arten, davon sind 25 Arten in der Landessammlung vertreten.

140. (160) *Callimorpha d. dominula* (L.)

1 ♀ Tf. 18. Juli 1979 Walhausen (II), leg. et in coll. K. FÜLDNER, in litt. 2.2.1981; 2 ♂♂, 5 ♀♀ 11.6.1966 Scheidt (II), 1 ♂ 7.7.1971 Scheidt, leg. H. SCHREIBER. Nach den bisherigen Feststellungen ist die Art im Saarland nur sehr lokal verbreitet. Der Fundort im Kreis St. Wendel ist neu für die Verbreitung der Spanischen Fahne im Saarland.

Familie D - Notodontidae

145. (173) *Cerura e. erminea* (ESP.)

1 ♂ Lf. 18. Juni 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. 2 ♂♂ Lf. 27. Juni 1976 St. Wendel-Stadt (II), leg. R. BIWER, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980. Der Hermelinspinner konnte bisher aus dem Untersuchungsgebiet erst in ganz wenigen Exemplaren nachgewiesen werden (SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 132-133). Die beiden o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

147. (171) *Harpyia furecula fuscicula* (HBN.)

1 ♀ Lf. 15. Juni 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980; 1 ♂ Lf. 10. Juni 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. R. ULRICH, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 1980;

1 ♀ Lf. 4. Juni 1979 Bliesen (II, Kreis St. Wendel), leg. M. RABER, Steinbach bei Ottweiler, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 9.11.1980. Alle Exemplare gehören zur Frühjahrs-generation. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Buchengabelschwanzes im Saarland. N. ZAHM fing am 17. August 1980 1 ♂ in Hüttersdorf (II) am Licht, das einer sich bei uns wohl nur in klimatisch günstigen Jahren einmal entwickelnden partiellen zweiten Generation zugerechnet werden muß, leg. et in coll. N. ZAHM, *ibid.*, in litt. 28.12.1980.

150. (181) *Peridea a. anceps* (GOEZE)

1 ♂ Lf. 4. Juni 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.*, ref. P. HUBERTUS, 4.6.1980, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980; 1 ♀ Lf. 4. Juni 1979 Bliesen (II, Kreis St. Wendel), leg. M. RABER, Steinbach bei Ottweiler in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 9.11.1980; 1 ♂ Lf. 16. Juni 1979 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. KAI FÖLDNER, in litt. 2.2.1981. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Eichenzahnspinners im Saarland.

152. (185) *Notodonta t. tritophus* (ESP.)

1 ♂ Lf. 23. April 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.*, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980; das Exemplar gehört der Frühjahrs-generation an. 1 ♂ Lf. 30. Juli 1979 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. K. FÖLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981; 1 ♂ Lf. 29. Juli und 1 ♀ Lf. 4. August 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

153. (178) *Ochrostigma q. querna* (F.)

1 ♂ Lf. 21. Juli 1978 und 1 ♂ Lf. 13. Juli 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Mit Illingen-Hosterhof liegt nunmehr der fünfte Fundort der Art aus dem Untersuchungsgebiet vor.

164. (194) *Ptilodontella e. cucullina* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 19. Juni 1976 St. Wendel-Stadt (II), leg. R. BIWER, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Zahnspinners im Saarland.

165. (189) *Leucodonta bicoloria* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 1. Juli 1976 St. Wendel-Stadt (II), leg. R. BIWER, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980; 1 ♂ Lf. 9. Mai 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.*, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980. Beide Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Untersuchungsgebiet.

167. (192) *Odontosia c. carmelita* (ESP.)

1 ♂ Lf. 12. April 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980; 1 ♀ Lf. 30. März 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Die Fundorte sind neu für die Verbreitung des nach den bisherigen Feststellungen als selten zu bezeichnenden Zahnspinners im Saarland. Durch den Fang von Illingen-Hosterhof erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit (11.4. - 18.5.) um ca. zwei Wochen (SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 143-144).

Familie E - Zygaenidae

174. (210) *Zygaena purpuralis pythia* F.

1 ♀ 10. August 1980 Niedergailbach/Bliesgau (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL. Damit liegt der vierte Fundort der Art aus dem Saarland vor. Das Exemplar ist leicht abgeflogen, weitere Falter konnten nicht beobachtet werden. Gegenüber den Angaben bei W. SCHMIDT-KOEHL (1977, pp. 149-150) erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit der Zygaene (29.6. - 26.7.) um drei Wochen bis in den Monat August.

175. (214) *Zygaena carniolica modesta* BURGEFF

5 ♂♂ und 6 ♀♀ (z.T. frische, z.T. abgeflogene Exemplare) 4. August 1980 Mimbach/Badstube (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL. Am Vormittag desselben Tages konnten ebendort ca. 40-50 Falter der Art beobachtet werden, die der Verfasser früher in Mimbach noch nie hatte feststellen können, so daß die Vermutung naheliegt, daß die Zygaene erst neuerdings in die Badstube eingewandert ist; 1 ♂ 19. Juli 1970 Ballweiler (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL: Dieser Fundorthinweis wurde in Bd. 1 des Monographischen Kataloges (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 150) vergessen; 1 ♂ 13. Juli 1981 Gersheim (I), leg. et in coll. ST. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 31.12.1981. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Zygaene im Saarland.

182. (203) *Rhagades p. pruni* (SCHIFF.)

1 ♂ Juli 1977 Gersheim (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg); 3 ♂♂ und 1 ♀ 7. Juli 1979 Gersheim, leg. et in coll. H. SCHUH, Quierschied, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 4.2.1982. Mit Gersheim liegt der vierte Fundort dieser im Untersuchungsgebiet nur sehr lokal verbreiteten Zygaene vor (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 156).

183. (205) *Proeris g. globulariae* (HBN.)

1 ♀ (frisch) 4. August 1980 Mimbach/Badstube (I) und 1 ♀ (abgeflogen) 7. August 1980 Perl/Hammelsberg (I), vid. W. SCHMIDT-KOEHL. Durch die beiden hier mitgeteilten Beobachtungen erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit (30.5. - 27.7.) dieser grünen Zygaene um zwei Wochen (SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 156-157).

## Familie G - Sphingidae

### 192. (228) *Sphinx l. ligustri* L.

1 ♀ e. l. 13. Mai 1979 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. KAI FÜLDNER, ein weiteres Weibchen e.l. *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2.1981. FÜLDNER fand ab August 1978 mehrere Raupen in Walhausen an Fliederbüschen, die 1979 die Falter ergaben. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Ligusterschwärmers im Saarland.

### 200. (237) *Proserpinus p. proserpina* (PALLAS)

1 ♀ Lf. 20. Mai 1981 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, *ibid.*, in litt. 18.9.1981; 1 ♀ e.l. 22. April 1980 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. K. FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981. Die Raupe wurde in Walhausen am 25. Juli 1979 gefunden. Im Juni 1980 und 1981 fand auch P. HUBERTUS einzelne Raupen in St. Ingbert (II). Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Nachkerzenschwärmers im Saarland.

## Familie H - Thyatiridae

### 211. (247) *Polyploca diluta hartwiegii* REISSER

1 ♀ 3. September 1980 (Köderfang) Steinbach bei Ottweiler (II, Kreis Neunkirchen), leg. M. RABER, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 9.11.1980; mehrere Exemplare am Licht in den Jahren 1976 bis 1980 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, in litt. 5.1.1982. Der Falter fliegt bei uns im September und Oktober in einer Generation. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

### 213. (249) *Polyploca v. ridens* (F.)

1 ♀ Lf. 12. April 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort Illingen, der vierte derzeit aus dem Untersuchungsgebiet bekannte, ist neu für die Verbreitung der bisher erst ganz vereinzelt und lokal im Saarland festgestellten Art. Mit dem o.g. Fang erweitert sich die Flugzeit (22.4. - 24.5.) um nahezu zwei Wochen.

## Familie J - Lemoniidae

### 219. (259) *Lemonia dumi* (L.)

Zwischen dem 10. und 20. Oktober 1979 konnte H. SCHUH mehrere Falter im Steinbruchgebiet von Herbitzheim/Bliesgau (I) feststellen, *vid. et leg.* H. SCHUH, Quierschied; s. auch M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), der an gleicher Stelle entsprechende Beobachtungen machte (*ref.* M. MEYER, 8.11.1979). Der sehr spät im Jahr fliegende Habichtskrautspinner ist bis jetzt im Saarland erst in ganz wenigen Exemplaren gefunden worden (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 181). Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Untersuchungsgebiet.

Familie M - Lasiocampidae

226. (262) *Trichiura c. crataegi* (L.)

"Am 1. September 1979 saß der erste Falter tagsüber an einer Garagenwand. Am 9. September entdeckte ich an unserer Hauswand eine Kopula. Das Weibchen legte ca. 60 Eier ab, aus denen die Jungraupen im nächsten Frühjahr schlüpften. Sie gingen jedoch ohne Futteraufnahme ein. 1979 sah ich tagsüber zwei weitere Männchen, die ich aber sitzen ließ" (KAI FÜLDNER, früher Walhausen, heute Flensburg, in litt. 2.2. 1981). Das Männchen vom 9. September 1979, das mit dem nicht mehr sammlungsfähigen Weibchen in Kopula saß (s.o.), befindet sich als Belegexemplar in der Landessammlung des Verfassers seit 2.2.1981. Der Fundort Walhausen (II, Kreis St. Wendel) ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Der Weißdornspinner ist bisher bei uns erst ganz vereinzelt und lokal festgestellt worden (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 186).

232 bis. (271) *Phyllodesma i. ilicifolia* (L.)

1 ♂ ♀ Lf. 19. Juni 1976 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.* (s. auch SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 190-191); 1 ♀ Lf. 16. Juni 1979 *ibid.*, leg. P. HUBERTUS, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 31.10.1979. Nachdem nunmehr ein weiteres Exemplar der Weidenglucke aus dem Untersuchungsgebiet vorliegt, wird *ilicifolia* als für das Saarland neue Lasiocampide hiermit fest in die Liste unserer heimischen Großschmetterlinge aufgenommen. Damit erhöht sich die Zahl der derzeit aus dem Untersuchungsgebiet bekannten Glucken auf insgesamt 14 Arten, die alle durch entsprechende Belegexemplare in der Landessammlung des Verfassers vertreten sind. P. HUBERTUS, St. Ingbert/Gehnbachtal, gebührt das Verdienst, die von H. MÜLLENBERGER (Luxemburg) zu Anfang dieses Jahrhunderts schon einmal bei Saarbrücken in zwei Exemplaren gefangene Art für unseren Raum wiederentdeckt zu haben (Flugzeit: 16.6. - 19.6. - In einer Generation; Fundort: II - St. Ingbert/Gehnbachtal). Zum Vorkommen des Falters in der benachbarten Pfalz heißt es: "Die sehr seltene Falterart ist in unserem Gebiet seither nur in wenigen Stücken meist am Licht beobachtet worden (1.5. - 26.5.)" (s. die Lep.f. fauna der Pfalz 1959, p. 231).

234. (273) *Gastropacha quercifolia* (L.)

2 ♂♂ Lf. 17. und 19. Juli 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. P. HUBERTUS, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 6.9.1980; weitere Falter Lf. *ibid.*, leg. et in coll. P. HUBERTUS, *vid.* W. SCHMIDT-KOEHL. Die beiden in der Landessammlung des Verfassers befindlichen o.g. Exemplare sind im Vergleich mit den übrigen aus St. Ingbert stammenden Tieren in der coll. P. HUBERTUS auffallend hell gezeichnet. Der Fundort St. Ingbert/Gehnbachtal ist neu für die Verbreitung der Kupferglucke im Saarland.

235. (275) *Odonestis p. pruni* (L.)

1 ♂ ♀ 25. Mai 1980 (am Morgen an einer Friedhofsmauer in St. Ingbert/Waldfriedhof angetroffen), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.*, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 6.9.1980; 3 ♂♂ Lf. 28. und 29. Juli 1980 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, *ibid.*, davon 2 ♂♂ vom 28. Juli 1980 in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 6.9.1980. Gegenüber den Tieren vom Mai erscheinen die Falter von Ende Juli sehr klein. Demnach fliegt die Feuerglucke bei uns wohl auch in einer partiellen zweiten Generation, und die diesbezügliche Angabe "in einer Generation; Flugzeit: 15.6. - 30.7." (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 192) ist somit entsprechend zu korrigieren. Auch die Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1959, pp. 232 - 233) stellt fest, daß die "auffallend kleinen im August fliegenden Falter wohl einer teilweisen zweiten Generation angehören" (l.c.). Der o.g. Fundort St. Ingbert ist neu für die Verbreitung der Pflaumen- oder Feuerglucke im Saarland.

Familie P - Sesiidae

251. (298) *Sesia apiformis* (CL.)

2 ♂♂ und 1 ♀ Tf. 27. Juni - 5. Juli 1980 Kraftwerk Weiher Umgebung (II) bei Quierschied, leg. et in coll. H. SCHUH, Quierschied, ref. 10.1.1982. Der Bienenschwärmer ist im Untersuchungsgebiet verbreitet und lokal häufig. Der o.g. Fundort ist neu für das Vorkommen der Art im Saarland. Bei NAUMANN (1969 und 1971) werden alle Sesiidae monotypisch aufgezählt. Dies gilt im übrigen auch für die meisten Glasflüglerarten in der "Liste systématique et synonymique des lépidoptères de France, Belgique et Corse" (LERAUT 1980).

251 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1959 nicht erwähnt)

*Sesia bembeciformis* HUEBNER [1787] (= *Sphinx crabroniformis* LEWIN, 1797)

1 ♂ und 1 ♀ (in Kopula) 16. Juli 1979 (an Salweide im Garten), leg. E.-L. BRAUN, Friedrichsthal (II), in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 1.11.1980. Der bei KOCH (1964, p. 129) und FORSTER-WOHLFAHRT (1960, p. 207) noch als *Sphecia crabroniformis* LEWIN aufgeführte Glasflügler ist eine für das Saarland neue Art, die hiermit erstmals für das Untersuchungsgebiet veröffentlicht wird. Nach NAUMANN (1969, pp. 136-137) ist sie als *Sesia bembeciformis* HUEBNER, [1787] (comb. nov.) (nec HUEBNER, [1806]), s. LERAUT (1980, p. 85) zu führen. Der leicht mit *S. apiformis* zu verwechselnde Glasflügler ist im Monographischen Katalog, Teil 1 (SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 199-200) hinter *S. apiformis* als Nr. 251 bis einzufügen. *S. bembeciformis* unterscheidet sich von *apiformis* durch den gelben Halskragen, der bei *apiformis* fehlt, sowie durch die schwarzen Schulter-

decken, die bei *apiformis* zur Hälfte gelb gefärbt sind. Außerdem sind die Flügel schmaler braun umrandet (s. auch KOCH l.c., pp. 128-129). Für die Überlassung der ersten Belegexemplare von *bembeciformis* für die Landessammlung des Verfassers sei E.-L. BRAUN an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

254. (309) *Bembecia scopigera* (SCOP.)

1 ♂ Tf. 10. Juni 1976 Großbrosseln/Warndt (II), leg. et in coll. K.-H. BESTLE, ibid., det. W. SCHMIDT-KOEHL. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Schlupfwespen-Glasflüglers im Saarland. Mit dem hier mitgeteilten Fangdatum erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit (27.6. - 30.8.) um mehr als zwei Wochen (SCHMIDT-KOEHL 1977, p. 201).

257 bis. (307) *Synanthedon culiciformis* (L.)

1 ♂ Tf. (im Hausflur) 15. Mai 1981 Quierschied (II), leg. et in coll. H. SCHUH, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 4.2.1982. Nach LERAUT (1980, pp. 85-86) gehört der Birken-Glasflügler in das Genus *Synanthedon* HBN. (= *Aegeria sensu* NAUMANN) und ist daher im Monographischen Katalog der Macrolepidopteren des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1977, pp. 201-202) hinter *Synanthedon myopaeformis* (BKH.) einzuordnen (statt wie bisher als Nr. 254 bis gemäß der Dissertation von NAUMANN hinter *B. scopigera*). H.-W. KESENHEIMER konnte die Art erstmals für unser Untersuchungsgebiet aus Türkismühle (Kreis St. Wendel) nachweisen: Er fing dort ein frisch geschlüpftes Exemplar am 23. Mai 1920 an einer Birke. Das Belegexemplar ist leider nicht mehr vorhanden (SCHMIDT-KOEHL l.c., p. 201). Dank des Fanges von H. SCHUH liegt nunmehr nach genau 61 Jahren ein zweites Exemplar aus dem Saarland vor, so daß die für unsere Lokalfauna neue Art damit fest in den Katalog der saarländischen Lepidopteren aufgenommen werden kann. Mit *S. culiciformis* sowie *S. bembeciformis* (s.o.) erhöht sich die Zahl an bis jetzt aus dem Untersuchungsgebiet bekannten Glasflüglern auf insgesamt zehn Arten, wovon acht Arten durch entsprechende Belegexemplare in der Landessammlung des Verfassers vertreten sind. Von *B. muscaeformis* (ESP.) (nec VIEWEG) liegt derzeit ebenfalls erst ein Exemplar aus dem Saarland vor: 1 ♂ Tf. 29. Juni 1977 Gersheim/Bliesgau (I), leg. et in coll. H. SCHUH, Quierschied (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 15). Als besonderes habituelles Merkmal bei *culiciformis* kann der rote Gürtel auf Segment vier des Abdomens angesehen werden, "der auch unten geschlossen ist" (KOCH l.c., p. 133). Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1959, p. 240) kommt der Rotgeringte Birken-Glasflügler im Nachbargebiet bei Annweiler und am Rummel bei Kaiserslautern vor. Das Vorkommen der Art bei uns muß nach den bisher vorliegenden Beobachtungen als äußerst lokal und selten bezeichnet werden.

### 3. Eulen und Spanner (Noctuidae und Geometridae)

#### 3.1 Noctuidae

##### Unterfamilie A - Noctuinae

273. (332) *Agrotis clavis* (HFN.)

2 ♂♂ Lf. 9. Juli 1980 Neunkirchen-Ludwigsthal (II), leg. M. RABER, Steinbach bei Ottweiler, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 9.11.1980. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Eule im Saarland. Sie ist bisher erst in wenigen Exemplaren bei uns festgestellt worden.

287. (350) *Epilecta linogrisea* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 17. August 1980 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid., in litt. 28.12.1980. Aus dem Untersuchungsgebiet liegen damit nunmehr z w e i Belegexemplare der Silbergrauen Bandeule von den beiden Fundorten Saarbrücken-St. Arnual/Sonnenberg (II) sowie Hüttersdorf vor.

287 bis. (352) *Opigena polygona* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 22. August 1978 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Die Art ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. In der benachbarten Pfalz ist die Eule vor allem an den Trockenhängen der Nordpfalz verbreitet, "wo der Falter jährweise in Anzahl am Licht und auch am Köder gefangen wurde" (s. die Lep.f. fauna der Pfalz 1960, p. 258). STAMM (1981, p. 86) erwähnt nur wenige Fundorte und Einzelfunde für die Rheinlande und Westfalen.

288. (353) *Graphiphora augur* (F.)

Am 12. Juli 1979 konnte KAI FÖLDNER in Walhausen (II, Kreis St. Wendel) mehrere Falter der Parklandeule am Köder feststellen, leg. et in coll. K. FÖLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981. Die Art erscheint in der Regel nur einzeln am Licht (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 30). Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Eule im Untersuchungsgebiet.

290. (355) *Paradiarsia glareosa* (ESP.)

1 ♂ Lf. 3. September 1980 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid., in litt. 28.12.1980. Mit Hüttersdorf liegt damit der zweite Fundort dieser bei uns offensichtlich sehr selten anzutreffenden Eule vor.

294. (359) *Diarsia mendica* (F.)

1 Exemplar Lf. 21. Juni 1978 Fechingen (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Fundort im Bliesgau ist neu für die Verbreitung der Primel-Erdeule im Saarland.

308. (376) *Cerastis rubricosa* (SCHIFF.)

1 Exemplar Lf. 14. Mai 1979 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. KAI FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981. Die Hauptflugzeit der Braunroten Wegericheule liegt in den Monaten März und April (26.3. - 30.4.) (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 37). Das Flugdatum 14. Mai liegt demnach sehr spät. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

309. (377) *Cerastis leucographa* (SCHIFF.)

1 ♂ und 1 ♀ Lf. 10. April 1981 St. Wendel-Niederkirchen (II), leg. et in coll. J. KORB, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 31.12.1981. Der Fundort Niederkirchen ist neu für die Verbreitung der Eule im Untersuchungsgebiet.

Unterfamilie B - Hadeninae

326. (394) *Mamestra suasa* (SCHIFF.)

1 Exemplar Lf. 21. Juni 1978 Fechingen (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Fundort im Bliesgau ist neu für die Verbreitung der Noctuide im Saarland.

343. (418) *Orthosia miniosa* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 3. April 1981 St. Wendel-Niederkirchen (II), leg. et in coll. J. KORB, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 31.12.1981. Der Fundort Niederkirchen ist neu für die bei uns nur lokal verbreitete Art.

344. (419) *Orthosia opima* (HBN.)

2 ♂♂ Lf. 14. April 1979 und 1 ♂ Tf. 18. April 1980 (abgeflogen) Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. KAI FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981; 1 ♂ vom 14. April 1979 ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2.1981. Nach den bisherigen Beobachtungen scheint die Art im Untersuchungsgebiet nur sehr selten vorzukommen. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung dieser Frühlings-Noctuide bei uns.

345. (420) *Orthosia populeti* (F.)

1 ♂ und 1 ♀ Lf. 4. April 1981 sowie 1 ♀ Lf. 2. April 1981 St. Wendel-Alsfassen (II), leg. et in coll. ST. CASPARI, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL; das Männchen vom 4. April 1981 befindet sich in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 31.12.1981; 1 ♂ Lf. 26. März 1979, 3 ♂♂ Lf. 31. März 1981, 1 ♀ Lf. 2. April 1981 und 1 ♀ Lf. 27. März 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Eule im Saarland. Während sie bisher nur lokal und sehr vereinzelt festgestellt werden konnte, scheint sie im Raum Illingen "relativ häufig" (R. ULRICH, in litt.) aufzutreten. Die Hauptflugzeit liegt zwischen Ende März und Anfang April.

355 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1960 nicht erwähnt)

*Mythimna unipuncta* (HAW.)

Der weltweit verbreitete Wanderfalter aus der Gruppe der Binnenwanderer 2. Ordnung (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 54) konnte mittlerweile auch im Saarland festgestellt werden: 1 ♀ Lf. 14. Oktober 1979 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid. (s. N. ZAHM 1980, p. 40). Auch aus der benachbarten Pfalz melden KINKLER & SCHMITZ (1971, pp. 266-267) aus dem Jahre 1969 Funde des in Deutschland offensichtlich nur sehr selten auftretenden Wanderfalters von Altenbamberg und Annweiler (15. und 18. Oktober 1969), während die Lep. fauna der Pfalz (l.c.) aus dem Jahre 1960 noch keine Angaben zu dieser Art macht. PERRETTE (1978) teilt einen Fund aus dem Jahre 1962 von Schoeneck (Dép. Moselle/Ostlothringen) mit. Dieser Fundort liegt im unmittelbaren saarländisch-lothringischen Grenzgebiet. Nach der Neugruppierung der Wanderfalter bei EITSCHBERGER & STEINIGER (1980, p. 258) gehört *unipuncta* in die Gruppe IV der Binnenwanderer 2. Ordnung (s.o.). Die Art ist neu für die Lokal fauna des Saarlandes.

Unterfamilie C - Cuculliinae

365. (441) *Cucullia chamomillae* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 5. Juni 1978 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Mönchseule im Saarland.

372 bis. (460) *Aporophyla lutulenta* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 20. September 1978 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, det. K. KRUSEK, Prag, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 8.11.1979; 1 ♂ und 2 ♀♀ Lf. 28. September und 2. Oktober 1979 Ludweiler/Warndt (II), leg. et in coll. R. SUMMKELLER, Völklingen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 7.2.1980 (s. auch N. ZAHM 1980, p. 40). Alle Exemplare haben stark verdunkelte, nur undeutlich gezeichnete Vorderflügel, "wie es der Wiener Typenrasse entspricht" (s. die Lep. fauna der Pfalz 1960, p. 296). Die Art ist neu für die Lokal fauna des Saarlandes. Im benachbarten Großherzogtum Luxemburg wurde die Eule erstmals 1975 nachgewiesen (MEYER 1978). Nach den derzeit vorliegenden Daten liegt die Flugzeit von *lutulenta* bei uns zwischen dem 20.9. und 2.10.

379. (474) *Dichonia aprilina* (L.)

1 ♀ Lf. 6. Oktober 1979 sowie 1 ♂ und 1 ♀ Lf. 18. Oktober 1979 Saarbrücken-St. Annual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. H. SEYER, ibid., ref. H. SEYER, 6.12.1979; ein Weibchen legte ca. 100 Eier ab, so daß H. SEYER eine Nachzucht durchführen konnte. Durch das späte Datum vom 18. Oktober erweitert sich die Flugzeit dieser schönen Aprileule gegenüber den Angaben im Monographischen Katalog (16.8. - 8.10.) (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 63) um zehn Tage.

380. (477) *Blepharita satura* (SCHIFF.)

1 ♀ Lf. 17. September 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Geißblatt-Graseule im Saarland. Es liegen erst wenige Belegexemplare aus dem Untersuchungsbereich vor.

386 bis. (491) *Conistra rubiginosa* (SCOP.)

2 ♀♀ Lf. 23. und 31. Januar 1978 Saarbrücken-St. Annual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. H. SEYER, *ibid.*; das ♀ vom 31. Januar 1978 befindet sich in der coll. L. PERRETTE, früher Schoeneck, jetzt St. Avold (Dép. Moselle/Ostlothringen), s. auch PERRETTE (1978, p. 253) und SCHMIDT-KOEHL (1979, p. 15); 1 ♂ Lf. 11. Dezember 1979 Saarbrücken-St. Annual/Irgenhöhe, leg. et in coll. H. SEYER, *ibid.*, ref. H. SEYER, 14.12.1979; 1 ♀ Lf. 24. Februar 1980 St. Wendel-Alsfassen (II), leg. et in coll. ST. CASPARI, *ibid.*, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 7.2.1981. Die für die Lokalfauna des Saarlandes neue Noctuide (Flugzeit: 11.12. - 24.2.; Fundorte: Saarbrücken-St. Annual/Irgenhöhe und St. Wendel-Alsfassen) gehört zu den Arten, die ab Herbst überwintert bis in das Frühjahr hinein angetroffen werden können. Sie ist in der Unterfamilie der Cuculliinae vor *Conistra rubiginosa* (SCHIFF.) (Nr. 387) einzuordnen und bereits bei den in Teil 2 des Monographischen Kataloges der Macrolepidopteren des Saarlandes aufgezählten 281 Eulenarten berücksichtigt.

400. (508) *Xanthia togata* (ESP.)

1 Exemplar Lf. 14. September 1978 Niederwürzbach (II), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Weiden-gelbeule im Saarland.

Unterfamilie D - Acronictinae

410. (519) *Acronicta aceris* (L.)

E.-L. BRAUN, Friedrichsthal, konnte Anfang August 1979 zwei fast erwachsene Raupen der Ahorneule in Güdingen (II) an Eiche feststellen. Eine Zucht wurde nicht durchgeführt, ref. E.-L. BRAUN, 4.10.1979. Der Fundort ist neu für die bei uns nur sehr selten zu beobachtende Noctuide.

412. (520) *Acronicta alni* (L.)

1 ♀ Lf. 13. Juni 1980 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, *ibid.*, in litt. 28.12.1980. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Erleneule im Saarland.

Unterfamilie E - Amphipyrinae

439. (553) *Cosmia affinis* (L.)

1 ♀ Lf. 13. September 1979 Saarbrücken-St. Annual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. H. SEYER, ref. 14.12.1979, *ibid.*. Von

der Braungrauen Ulmeneule liegen erst wenige Belegexemplare aus dem Untersuchungsgebiet vor (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 85). Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Die bisher bekannte Flugzeit (15.6. - 2.9.) erweitert sich mit dem Fang vom 13. September um knapp zwei Wochen.

474 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1960 nicht erwähnt)

*Calotaenia celsia* (L.) (= *Staurophora celsia* L.)

1 ♂ Lf. 29. September 1975 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, ibid., vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 9.11.1975 und 30.12.1981. Bei dem Exemplar von St. Ingbert handelt es sich um ein sehr gut erhaltenes Tier der schön gezeichneten Malachiteule, die vordem bei uns noch niemals beobachtet werden konnte und die sich im besonders warmen Sommer und Herbst 1975 wohl nur ausnahmsweise bis nach Südwest-Deutschland verirrt hat. Sie kann demnach auch nur als "Irrgast" (sensu WARNECKE) und nicht etwa als fester Bestandteil unserer Lokal-fauna betrachtet werden. Vielleicht liegen aus den Nachbar-räumen weitere Fundmeldungen der Malachiteule aus den extrem langen und warmen Sommern 1975 und 1976 vor. Für diesbezügliche Mitteilungen wäre der Verfasser sehr dankbar, um sich ein besseres Bild über das Wanderverhalten der Art in Mitteleuropa machen zu können. Nach ALBERTI (1981, p. 305) hatte *celsia* - der gleiche Autor stellt die Art in die Gattung *Calotaenia* - "früher mehrere Standorte bei Berlin" (l.c.). Die Malachiteule ist nach der Bundesartenschutzverordnung vom 25. August 1981 eine ausdrücklich geschützte Art. Ob sie aktiv oder passiv in das Untersuchungsgebiet gelangt ist, muß vorläufig leider offen bleiben, da weitere Fundmeldungen derzeit nicht vorliegen. Die Art ist neu für unsere Lokal-fauna und wird bei LÉRAUT (1980) für Frankreich, Belgien und Korsika nicht erwähnt, s. aber FORSTER-WOHLFAHRT (1971) sowie FIBIGER & SVENDSEN (1981).

476. (599) *Nonagnia typhae* (THNBG.)

1 ♂ Lf. 29. August 1980 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Rohrkolbeneule im Saarland. Sie ist bisher bei uns erst an ganz wenigen Stellen festgestellt worden (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 98).

479. (603) *Rhizedra lutosa* (HBN.)

1 ♀ Lf. 28. September 1976 St. Wendel-Stadt (II), leg. R. BIWER, ibid., in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Schilfrohreule im Untersuchungsgebiet.

480. (604) *Sedina buettneri* (HERING)

1 ♂ Lf. 9. Oktober 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der sehr versteckt lebenden Eule, die bisher bei uns erst an vier weiteren Stellen nachgewiesen werden konnte.

Unterfamilie K - Catocalinae

518. (672) *Catocala sponsa* (L.)

1 ♂ Lf. 23. August 1978 sowie 1 ♀ Lf. 8. September 1978 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Ordensbandes im Saarland.

522. (677) *Catocala promissa* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 14. Juli 1976 St. Wendel-Stadt, leg. R. BIWER, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 13.4.1980. Mit St. Wendel (II) liegt nunmehr der dritte Fundort des Kleinen Eichenkarmins aus dem Untersuchungsgebiet vor. Gegenüber den bisher bekannten Flugdaten (10.8. - 14.8.) (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 116) erweitert sich die Flugzeit um rund drei Wochen, und zwar von Mitte Juli bis Mitte August.

524 bis. (Die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz 1960 nicht erwähnt)

*Dysgonia algira* (L.)

1 ♂ Lf. Mitte August 1976 Differten/Warndt (II), leg. et in coll. P. HUBERTUS, St. Ingbert, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 30.12.1981; 1 ♀ Lf. 10. August 1979 St. Ingbert/Gehnbachtal (II), leg. P. HUBERTUS, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 31.10.1979. Wie bei *C. celsia* (Nr. 474 bis) oder *M. unipuncta* (Nr. 355 bis) kann es sich auch bei dieser Eule, die als Wanderfalter gilt, nur um einen "Irrgast" handeln. Die Art konnte vordem bei uns noch niemals beobachtet werden und ist somit neu für unsere Lokalfauna. Es wäre interessant zu erfahren, ob auch aus den Nachbarräumen evtl. Beobachtungen - besonders aus den heißen Sommern 1975 und 1976 - vorliegen. Ob sie aktiv oder passiv in das Untersuchungsgebiet gelangt ist, kann derzeit nicht geklärt werden, da weitere Angaben fehlen. Zu Vergleichszwecken soll hier jedenfalls auf den für Mitteleuropa recht außergewöhnlichen Wanderfalter hingewiesen werden. FIBIGER & SVENDSEN (1981, pp. 239-240, mit Abbildung des Falters) erwähnen sogar einen Fund aus Dänemark von Kopenhagen Umgebung vom 14. August 1972. LERAUT (1980) sowie GOMEZ BUSTILLO & ARROYO VARELA (1981) führen die Art ohne Subspezies auf. Sie ist paläarktisch-äthiopisch verbreitet und neigt als Wanderfalter wohl kaum zur Rassenbildung, s. aber FORSTER-WOHLFAHRT (1971, p. 289).

Unterfamilie L - Ophiderinae

530. (685) *Lygephila cracca* (SCHIFF.)

1 Exemplar Lf. 7. August 1978 Perl/Hammelsberg (I), südlicher Saar-Mosel-Gau, leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbellingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Die Noctuide konnte im Untersuchungsgebiet bisher nur vereinzelt angetroffen werden. Sie scheint trockenwarme Standorte zu bevorzugen. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der olivgrünen Wicken-eule im Saarland.

532. (689) *Laspeyria flexula* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 24. Juli 1980 Neunkirchen-Ludwigsthal (II), leg. M. RABER, Steinbach bei Ottweiler, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 9.11.1980. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Flechteneule im Untersuchungsgebiet.

Unterfamilie M - Herminiinae & Hypeninae

536. (695) *Pechipogo strigilata* (L.)

1 ♂ Lf. 7. Juli 1977 und 1 ♂ Lf. 12. Juli 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Eule im Saarland.

3.2 Geometridae

Unterfamilie A - Archiearinae

546. (713) *Archiearis parthenias* (L.)

2 ♂♂ Tf. Ende März 1980 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. KAI FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981. Der Birken-Tagspanner konnte dort lokal häufig angetroffen werden. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

547. (714) *Archiearis notha* (HBN.)

1 ♂ Tf. 12. April 1980 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. KAI FÜLDNER, Flensburg, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2.1981. "1979 an einer Stelle bei Walhausen nicht selten. 1980 auf mehreren Waldlichtungen mehrfach beobachtet. Von *A. parthenias* durch die viel geringere Größe, leicht gefächerten Fühler und die spätere Flugzeit (ab 9.4. bis Ende April) zu unterscheiden" (KAI FÜLDNER, in litt. 2.2.1981). Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Sie ist bisher erst ganz vereinzelt bei uns gefunden worden (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 126).

Unterfamilie B - Alsophilinae

549. (716) *Alsophila quadripunctaria* (ESP.)

1 ♂ Tf. 17. Februar 1978, 2 ♂♂ und 2 ♀♀ Nachtfang (kein Lichtfang) 20. Februar 1979, 1 ♂ Nachtfang 29. Februar 1979

Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Ahornspanners im Saarland. Dank der Fänge und Beobachtungen von R. ULRICH können auch die Angaben zur bisher bekannten Flugzeit der Art (2.11. - 10.12.) entsprechend erweitert werden. Sie liegt demnach zwischen Anfang November und Ende Februar.

Unterfamilie C - Larentiinae

558. (726) *Epirrita autumnata* (BKH.)

1 ♀ Tf. 30. Oktober 1980 St. Wendel-Niederkirchen (II), leg. et in coll. J. KORB, *ibid.*, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 31.12.1981. Die Art ist im Untersuchungsgebiet bisher erst recht lückenhaft nachgewiesen. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Spanners im Saarland.

561. (730) *Larentia clavaria* (HAW.)

1 ♂ Lf. 21. September 1981 und 1 ♀ Lf. 19. September 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des bei uns nur sehr lokal auftretenden Linienspanners.

567. (736) *Colostygia multistrigaria* (HAW.)

1 ♂ Lf. 10. März 1977 Hüttersdorf (II), leg. N. ZAHM, *ibid.* Das bisher in der Landessammlung befindliche Exemplar - derzeit einziges Belegstück aus dem Saarland - ging auf Wunsch von N. ZAHM am 8.11.1979 in dessen Sammlung zurück (s. auch SCHMIDT-KOEHL 1979, pp. 132-133).

575. (746) *Eulithis pyraliata* (SCHIFF.)

2 ♂♂ und 1 ♀ Lf. 1. August 1977 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Durch die Fänge vom 1. August erweitert sich die Flugzeit des bei uns häufig vorkommenden strohgelben Haarbuschspanners, der auch am Tag fliegend beobachtet werden kann, um ca. 14 Tage gegenüber den bisher bekannten Flugdaten (8.6. - 18.7.), und zwar von Anfang Juni bis Anfang August.

578. (749) *Chloroclysta siterata* (HFN.)

1 ♂ Lf. 1. Oktober 1979 Saarbrücken-St. Arnual (II), leg. et in coll. H. SEYER, *ibid.*, ref. H. SEYER, in litt. 22.12.1979. Damit liegt ein weiteres Belegexemplar des olivgrünen Blattspanners aus dem Untersuchungsgebiet vor, der bei uns nach den bisherigen Feststellungen eine große Seltenheit darstellt.

583. (754) *Plemyria rubiginata* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 16. Juni 1981 und 1 ♂ Lf. 13. Juli 1978 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

592. (764) *Horisme vitalbata* (SCHIFF.)

1 Exemplar Lf. 22. August 1978 Gersheim (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Waldreben-Wellenbindenspanners im Untersuchungsgebiet. Das Exemplar gehört einer sich bei uns wohl nur in klimatisch besonders günstigen Jahren einmal entwickelnden partiellen zweiten Generation an, s. auch SCHMIDT-KOEHL (1979, pp. 140-141).

593. (765) *Horisme tersata* (SCHIFF.)

1 Exemplar Lf. 21. Juni 1978 Fechingen/Bliesgau (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Im Saarland konnte bisher nur die Sommergeneration dieses Waldrebenspanners festgestellt werden (gen. aest.: f. *tersulata* STGR.; Flugzeit: 2.7. - 12.9.), der bei uns erst von wenigen Fundstellen bekannt ist. Das Exemplar von Juni 1978 gehört demnach wohl zur Frühjahrsgeneration, die damit erstmals für unseren Raum nachgewiesen ist. In der benachbarten Pfalz flogen die Falter der ersten Generation zwischen dem 19. April und 9. Juli.

594. (767) *Melanthia procellata* (SCHIFF.)

1 Exemplar Lf. 22. August 1978 (gen. aest.) Gersheim (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Das Exemplar von Gersheim gehört zu der Sommergeneration, die bei uns von Ende Juli bis Ende August fliegt.

620. (807) *Eupithecia succenturiata* (L.)

1 Exemplar Lf. 22. August 1978 Gersheim (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Durch den Fang von Ende August wird die bisher bekannte Flugzeit der Art (3.6. - 15.8.) um eine Woche erweitert. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Blütenspanners im Saarland.

640. (838) *Perizoma albulata* (SCHIFF.)

2 ♂♂ und 2 ♀♀ Lf. 20. Mai 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Spanners im Untersuchungsgebiet.

659. (858) *Scotopteryx mucronata* (SCOP.)

1 Exemplar Lf. 22. August 1978 Gersheim (I), leg., det. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979; 2 ♂♂ Tf. 22. Mai 1981 Habkirchen/Mandelbachtal (I), leg. et in coll. ST. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, *vid.* W. SCHMIDT-KOEHL, 30.12.1981 (1 ♂ von Habkirchen in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 30.12.1981). Während die Falter vom Mai zur Frühjahrsgeneration zu stellen sind, gehört das Exemplar vom 22. August wohl einer sich bei uns nur einmal in klimatisch besonders günstigen Jahren entwickelnden partiellen zweiten Generation an, die damit erstmals für das Untersuchungsgebiet nachgewiesen ist. Die beiden o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung des Ginsterspanners im Saarland.

662. (861) *Catarhoe cuculata* (HFN.)

1 Exemplar Lf. 22. August 1978 Gersheim (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Mit dem Fang vom 22. August erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit der Art (15.5. - 10.8.; in zwei, ineinander übergehenden Generationen) um ca. zwei Wochen. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Labkraut-Blattspanners im Untersuchungsgebiet.

665. (864) *Epirrhoe rivata* (HBN.)

1 Exemplar Lf. 21. Juni 1978 Hasborn-Theley (II), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Der Spanner ist bisher nur ganz sporadisch bei uns gefunden worden (SCHMIDT-KOEHL 1979, pp. 167 - 168). Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

677. (882) *Trichopteryx carpinata* (BKH.)

1 ♂ Lf. 17. April 1980 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. KAI FOLDNER, Flensburg, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2. 1981; 1 ♀ Lf. 1. April 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Damit liegen zwei weitere Belegstücke des bei uns nach den bisherigen Beobachtungen offensichtlich sehr selten anzutreffenden Spanners vor (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 172). Die beiden o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Die Flugzeit fällt in die Monate März und April (25.3. - 17.4.).

677 bis. (883) *Trichopteryx viretata* (HBN.)

1 ♀ Lf. 6. August 1979 Hüttersdorf (II), leg. et in coll. N. ZAHM, ibid. (N. ZAHM 1980, p.40). Das Exemplar gehört zur Sommergeneration. Die Art ist neu für die Lokalfauna des Saarlandes. Auch in der benachbarten Pfalz ist der Spanner bisher nur vereinzelt gefunden worden: "in zwei Generationen, die zweite wohl nur unvollständig" (s. die Lep. fauna der Pfalz 1964, p. 461); s. auch STAMM (1981, pp. 175 - 176).

Unterfamilie D - Sterrhinae

693. (914) *Cyclophora annulata* (SCHULZE)

1 ♀ Lf. 19. August 1981 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Das Exemplar gehört zu der sich bei uns wohl nur jährweise partiell entwickelnden zweiten Generation f. *aestiva* PROUT. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

699. (923) *Scopula immorata* (L.)

Im Juni 1978 konnte M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg) mehrere Exemplare am Tag und am Licht in Fechingen, Mimbach und Rubenheim (I) sowie in Hasborn-Theley (II) feststellen, leg. et in coll. M. MEYER, ibid., in litt. 4.6.1979; 1 ♀ Tf. 11. Juli 1978 (gen. aest.: f. *pallidior* SKALA) Rubenheim/Bliesgau (I), leg. M. MEYER, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL;

1 ♂ Tf. 27. August 1977 (gen. aest.) Illingen-Hosterhof (II), leg. R. ULRICH, *ibid.*, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL; 1 ♂ Tf. 6. Juni 1980 (gen. vern.: f. *immorata* L.) Neunkirchen-Ludwigsthal (II), leg. M. RABER, Steinbach bei Ottweiler, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 9.11.1980; 1 ♂ Tf. 9. Juni 1980 (gen. vern.) Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. KAI FÜLDNER, Flensburg, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL seit 2.2.1981; 1 ♀ Tf. 14. Juni 1979 (gen. vern.) Bebelsheim/Mandelbachtal (I), leg. et in coll. W. SCHMIDT-KOEHL; 9. Juni bis 27. Juni 1977 mehrere Exemplare leg. et in coll. R. ULRICH, Illingen (in litt. 5.1.1982) von Merchweiler und Marpingen (II). Der Heidekraut-Kleinspanner ist demnach im Saarland weiter verbreitet und kommt in größerer Individuenzahl vor, als dies aus den bis 1977 vorliegenden Angaben aus dem Untersuchungsgebiet zu entnehmen war (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 181). Die o.g. Fundorte sind neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

Unterfamilie E - Ennominae

717. (948) *Semiothisa signaria* (HBN.)

1 ♂ Lf. 7. Juli 1978 und 1 ♂ Lf. 11. Juli 1979 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, *ibid.*, in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des Fichten-Eckflügelspanners im Untersuchungsgebiet. Er konnte bisher nur sehr lokal und vereinzelt festgestellt werden.

726. (960) *Plagodis pulveraria* (L.)

"Am 7. Juni 1980 kam der Falter in 6-7 Exemplaren in Walhausen ans Licht" (leg. et in coll. KAI FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981). Auch von diesem Spanner liegen erst ganz wenige Exemplare aus dem Untersuchungsgebiet vor. Der o.g. Fundort Walhausen (II, Kreis St. Wendel) ist neu für die Verbreitung der Art bei uns.

730. (964) *Epione repandaria* (HFN.)

1 ♂ Lf. 26. September 1961 und 1 ♀ Lf. 1. Oktober 1962 Saarbrücken-Universität (II) sowie 1 ♀ Lf. 1. Oktober 1979 St. Ingbert (II), leg., det. et in coll. Prof. Dr. G. MOSBACHER, Universität Saarbrücken, ref. 9.11.1979. Alle Exemplare gehören einer sich wohl nur jährweise bei uns entwickelnden partiellen zweiten Generation an (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 192). Der Fundort St. Ingbert ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland.

731. (965) *Epione parallelaria* (SCHIFF.)

1 ♂ Tf. 10. Juli 1971 Oberthaler Bruch (II, Kreis St. Wendel), leg., det. et in coll. Prof. Dr. G. MOSBACHER, Universität Saarbrücken, ref. 9.11.1979. Damit liegt der zweite, bisher bekannte Fundort für den Spanner aus dem Saarland vor. Die Flugzeit erweitert sich entsprechend vom 10. Juli bis zum 10. August (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 192).

749. (987) *Lycia zonaria* (SCHIFF.)

1 ♂ Lf. 28. April 1978 Illingen-Hosterhof (II), leg. et in coll. R. ULRICH, ibid., in litt. 5.1.1982. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des weißbindigen Trockenrasen-Spannerspanners im Saarland. Außerdem erweitert sich mit dem Fang von Illingen die bisher bekannte Flugzeit (23.3. - 17.4.) bis ca. Ende April.

759. (997) *Peribatodes secundaria* (ESP.)

In den Jahren 1979 bis 1981 konnte R. ULRICH den Spanner in Illingen-Hosterhof (II) zwischen dem 11. Juli und 27. August ausgesprochen häufig am Licht feststellen, mehrere Exemplare in coll. R. ULRICH, z.B. 1 ♂ und 1 ♀ 20. August 1979, 1 ♀ 27. August 1980, 1 ♂ und 2 ♀♀ 4. August, 1 ♂ und 1 ♀ 14. August und 1 ♀ 19. August 1981; R. ULRICH, in litt. 5.1.1982. Demnach kann die Art - zumindest lokal - in größerer Individuenzahl angetroffen werden, als dies aus den dem Verfasser bis 1977 zugänglichen Unterlagen entnommen werden konnte. Mit den Fängen von Illingen erweitert sich die Flugzeit von Ende Juni bis Ende August. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Spanners bei uns.

776. (1019) *Aleucis distinctata* (H.-SCH.)

1 ♂ Lf. 12. April 1980 Walhausen (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. KAI FÜLDNER, Flensburg, in litt. 2.2.1981. Der Fundort ist neu für die Verbreitung der Art im Saarland. Der Spanner ist bisher bei uns nur ganz lokal und vereinzelt gefunden worden (SCHMIDT-KOEHL 1979, p. 209).

778. (1021) *Campaea margaritata* (L.)

1 ♀ Lf. 10. September 1979 Saarbrücken-St. Annual/Irgenhöhe (II), leg. et in coll. H. SEYER, ibid., ref. H. SEYER, in litt. 22.12.1979. Bis 1979 konnte bei uns noch kein Exemplar einer partiellen zweiten Generation gefangen werden. Diese dürfte im Untersuchungsgebiet wohl nur in klimatisch besonders günstigen Jahren einmal auftreten. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Perlspanners im Saarland.

780. (1024) *Puengeleria capreolaria* (SCHIFF.)

1 ♂ Tf. 20. August 1981 Oberthaler Bruch (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. ST. CASPARI, St. Wendel-Alsfassen, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 31.12.1981. Damit liegt der zweite Fundort der bei uns offensichtlich nur sehr selten anzutreffenden Spannerart aus dem Untersuchungsgebiet vor (SCHMIDT-KOEHL 1979, pp. 210-211; s. auch STAMM 1981, p. 206).

786. (1033) *Perconia strigillaria* (HBN.)

1 Exemplar Lf. 21. Juni 1978 Hasborn-Theley (II, Kreis St. Wendel), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg),

in litt. 4.6.1979. Der Fundort ist neu für die Verbreitung des im Saarland an seinen Flugstellen gewöhnlich häufig auftretenden Spanners.

Unterfamilie F - Geometrinae

788. (1035) *Aplasta ononaria* (FUESSLY)

1 Exemplar Tf. 11. Juli 1978 (gen. vern.) Wolfersheim/Bliesgau (I), leg. et in coll. M. MEYER (Kleinbettingen/Luxemburg), in litt. 4.6.1979. Durch den Fang von Wolfersheim erweitert sich die bisher bekannte Flugzeit der ersten Generation (13.6. - 5.7.) des Hauhechelspanners um ca. eine Woche. Die Art kommt bei uns besonders in den Muschelkalkgebieten vor. Der o.g. Fundort ist neu für die Verbreitung des Spanners im Saarland.

C - Literaturverzeichnis

- ALBERTI, B. (1981): Anmerkungen zum Problem des Schutzes von Lepidopteren. - *Atalanta*, 12 (4): 302 - 307, Würzburg.
- BAUMANN, H. (1979): Hesperiiidae LATREILLE, 1809 in: Die geographische Verbreitung der Großschmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen, Westhessen und im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz - Fundortlisten und Verbreitungskarten. - Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol., I (3 - 4): 110 - 175, Düsseldorf.
- BESTLE, K.-H. (1983): Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna des Warndtgebietes (Teil II: Spinner und Schwärmer), im Druck.
- DUFAY, Cl. (1976 - 1977): Liste systématique des Lépidoptères Noctuidae de France et de Belgique. - Département de Biologie Animale et Zoologie, Université Claude Bernard, Lyon I in: Cercle des Lépidoptéristes de Belgique, Bull. du C. L. B./B. L. K., V(6), Supplément (1976), VI (1 - 2), Suppl. (1977), Brüssel.
- EBERT, G. & SCHMID, G. (1981): Biotop- und Artenschutz bei Schmetterlingen. Referate des II. Europäischen Kongresses für Lepidopterologie vom 9. - 12. April 1980 in Karlsruhe. - Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Institut für Ökologie und Naturschutz (Hrsg.), Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 21: 1 - 232, Karlsruhe.
- EITSCHBERGER, U. & STEINIGER, H. (1979): Jahresbericht 1978 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, Teil: Lycaenidae. - *Atalanta*, 10 (4 b): 351 - 352, Würzburg.

- EITSCHBERGER, U. & STEINIGER, H. (1980): Neugruppierung und Einteilung der Wanderfalter für den europäischen Bereich. - *Atalanta*, 11 (4): 254 - 261, Würzburg.
- FIBIGER, M. & SVENDSEN, P. (1981): Danske natsommerfugle. Aendringer i den danske natsommerfuglefauna i perioden 1966 - 1980. - *Dansk Faunistik Bibliotek*, 1: 272 pp., 278 Fig. im Text, 6 Farbtaf., Scandinavian Science Press Ltd., Klampenborg.
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. (1960, 1971 und 1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas: Bd. 3 Spinner und Schwärmer (*Bombyces et Sphinges*), Bd. 4 Eulen (*Noctuidae*) und Bd. 5 Spanner (*Geometridae*), Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- GOMEZ BUSTILLO, M.-R. (1979): Lista sistemática actualizada de los Noctuidae de la Península Ibérica (*Macrolepidoptera*). - *Shilap*, 7 (25, 26, 27 u. 28), 67 pp., 68 pp., 4 pp. u. 3 pp., Madrid.
- GOMEZ BUSTILLO, M.-R. & ARROYO VARELA, M. (1981): Catálogo sistemático de los lepidópteros ibéricos. - Ministerio de Agricultura y Pesca. Instituto Nacional de Investigaciones Agrarias, 499 pp., Madrid.
- KINKLER, H. & SCHMITZ, W. (1971): Jahresbericht 1970 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. *Noctuidae. Eulen*. - *Atalanta*, 3 (5): 266 - 267, München.
- KIRSCH, H., MAURER, R., SCHMIDT-KOEHL, W., SCHULZ, K. & VÖLZING, O. (1981): Fachbegriffe der Geographie, Bd. 1 (A - K), Bd. 2 (L - Z), Studienbücher Geographie, 1. Aufl., Verlag M. Diesterweg und Sauerländer, Frankfurt/M. und Aarau.
- KOCH, M. (1964): Wir bestimmen Schmetterlinge. Bd. II: Bären, Spinner, Schwärmer und Bohrer Deutschlands (unter Ausschluß der Alpengebiete). - Verlag Neumann, Radebeul und Berlin, 2. erweit. Aufl., 148 pp., 24 Farbtaf.
- LATTIN, G. DE, HEUSER, R., JÖST, H. & ROESLER, R. (1957 - 1966): Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz - A. Systematisch-chorologischer Teil. - *Mitt. d. Pfälz. Vereins f. Naturkunde u. Naturschutz Pollichia*, III. Reihe, fasc. I - V (Tagfalter, Spinner und Schwärmer, Eulen und Spanner). Alphabetisches Verzeichnis der Arten der Teile I - V (1966), 13: 97 - 105, Bad Dürkheim und Grünstadt.
- LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. - *Supplément à Alexanor et au Bull. Soc. Ent. de France*, 334 pp., Paris.

- LÖSER, S. & REHNELT, K. (1979): Die geographische Verbreitung der Großschmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen, Westhessen und im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz - Fundortlisten und Verbreitungskarten. - Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol., I (3 - 4): 91 - 202, Düsseldorf.
- MEYER, M. (1978): Entomologischer Jahresbericht für die Jahre 1974 und 1975 (Luxemburg). - Bull. Soc. Nat. Lux., 80, Luxemburg.
- MEYER, M. (1979): Die Bedeutung des Schutzes von Tierarten für die Erhaltung der Lebensqualität. - Paiperlêk, 1 (1): 2 - 10 (Soc. Nat. Lux., Hrsg.), Luxemburg.
- MEYER, M. (1980 a): Untersuchungen zur Saltatorien-Fauna des südlichen Bliesgaus. - Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 12 (1 - 2): 25 - 38, 7 Fig., Saarbrücken.
- MEYER, M. (1980 b): Avis commenté à la publication de HEATH, J. (1980): Threatened Rhopalocera in Europe (Conseil de l'Europe). - Paiperlêk, 2 (1 - 2): 7 pp. (Soc. Nat. Lux., Hrsg.) Luxemburg.
- MEYER, M. & PELLE, A. (1979): Rote Liste der Schmetterlinge Luxemburgs. - Paiperlêk, 1 (2): 1 - 9 (Soc. Nat. Lux., Hrsg.), Luxemburg.
- MEYER, M. & PELLE, A. (1981): Atlas Provisoire des Insectes du Grand-Duché de Luxembourg. Lepidoptera (1<sup>re</sup> partie). - Cartes 1 - 108 (Rhopalocera et HesperIIDae). - Travaux Scientifiques du Musée d'Histoire Naturelle de Luxembourg, 148 pp., 34 Fig., Luxemburg.
- NAUMANN, C. (1969 und 1971): Untersuchungen zur Systematik und Phylogenese der holarktischen Sesiiden (Insecta, Lepidoptera). - Dissertation a.d. Univ. Bonn, 304 pp., 7 Tab., 238 Fig., Maschinenschrift, Bonn 1969 und: Bonner Zool. Monographien, Bd. 1, 190 pp., Bonn 1971.
- PERRETTE, L. (1978 und 1979): Contribution à l'étude des Hétérocères du département de la Moselle (1<sup>re</sup> partie). - (Noctuidae). - Linneana Belgica, pars VII (7): 225-254, 14 Fig., 2 Karten (1978); 2<sup>e</sup> partie, ibid., (8): 289-304 (1979); 3<sup>e</sup> partie, ibid., (9): 325-343, 4 Fig., 3 Taf. (1979), Brüssel.
- PERRETTE, L. (1980): Contribution à l'étude des Hétérocères du département de la Moselle. Lépidoptères Sphingidae LATREILLE, 1805. Espèces observées dans le département de la Moselle ainsi que dans les zones limitrophes. - Linneana Belgica, pars VIII (1): 15 - 26, 1 Karte Brüssel.

- PERRETTE, L. (1981 a): Troisième Contribution à l'étude des Hétérocères du département de la Moselle. Lépidoptères Notodontidae STEPHENS, 1829. Espèces observées dans le département de la Moselle ainsi que dans les zones limitrophes. - Linneana Belgica, pars VIII (5): 219 - 233, Brüssel.
- PERRETTE, L. (1981 b): Quatrième Contribution à l'étude des Hétérocères du département de la Moselle. Lépidoptères Dilobidae KIRIAKOFF, 1970. Thaumetopoeidae REBEL, 1901. Lymantriidae HAMPSON, 1892. - Linneana Belgica, pars VIII (7): 309 - 318, 1 Tab., Brüssel.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1971 a): *Pyrgus serratulæ* nec *Pyrgus armoricanus* im Saarland (Lep., Hesperiiidae). - Ent. Zeitschrift, 81 (24): 278 - 281, Stuttgart.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1971 b): Cartographie des Invertébrés Européens. Atlas Provisoire Hors-Série (J. LECLERCQ & CH. GASPAS, Hrsg.), cartes 1 à 100: Lepidoptera Rhopalocera et Grypocera de la Sarre (Saarland). - Faculté des Sciences Agron. de l'Etat, Zool. Générale et Faunistique, 61 pp., Gembloux.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1976): Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland. Teil 3: Macrolepidopteren des Saarlandes. Familien: Nolidae, Lymantriidae, Arctiidae, Notodontidae, Zygaenidae, Limacodidae und Sphingidae. - Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen, Schwerpunkt Biogeographie, P. Müller (Hrsg.), Universität des Saarlandes, 62 pp. (103 Verbreitungskärtchen), Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977 und 1979): Die Groß-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog: Tagfalter, Spinner und Schwärmer, H. 7 (1977); Eulen und Spinner, H. 9 (1979), 234 pp., 2 Fig. sowie 242 pp., 2 Fig. in: Abhandlungen d. Arbeitsgem. f. tier- u. pflanzengeograph. Heimatf. i. Saarland sowie der Minister f. Umwelt, Raumordnung u. Bauwesen d. Slds. (Hrsg.), Saarbrücken; Rezensionen zur Monographie von: EITSCHBERGER, U. in: Atalanta, 9 (2): 186, Würzburg 1978; GOMEZ BUSTILLO, M.-R. in: Shilap, 7 (27): 212 und 219, Madrid 1979; HERRMANN, H.-W. in: Saarheimat, 10: 301 - 302, Verlag Die Mitte, Saarbrücken 1978; LEESTMANS, R. in: Linneana Belgica, 8 (1): 45, Brüssel 1980; LUQUET, CHR. G. in: Alexanor, 10 (7): 302 - 304 sowie 11 (4): 185, Paris 1978 und 1979; SCHREIBER, H. in: Mitt. Münchner Ent. Ges., 70: 141 - 142, München 1980 und SWOBODA, G. in: Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol., 2 (1): 24 sowie 2 (3): 136, Düsseldorf 1979 und 1980.

- SCHMIDT-KOEHL, W. (1980 a): Mise au point. -  
Alexanor, 11 (5): 202, Paris.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1980 b): Note rectificative concernant quelques remarques à propos de la faune locale en Sarre (Saarland) mentionnées dans la "Liste commentée des Lépidoptères de Lorraine-Alsace et des régions limitrophes" de M. J.-CL. WEISS (1979). -  
Linneana Belgica, pars VIII (1): 41 - 44, Brüssel.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1981): Rote Liste der Tagfalter des Saarlandes (1. Fassung). -  
Natur-Umwelt-Mensch (Schriftenreihe der Martin-Ott-Stiftung e.V.), 1 (1): 3-15, 1 Fig., Martin-Ott-Stiftung e.V. (Hrsg.), St. Wendel/Saar.
- SCHOOS, R. (1981): Einige bemerkenswerte Nachtfalternachweise in den Naturschutzgebieten im Nordwesten unseres Landes (Luxemburg). -  
Paiperlëk, 3 (1): 11 pp. (Soc. Nat. Lux., Hrsg.), Luxemburg.
- STAMM, K. (1981): Prodrömus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. -  
K. STAMM, Selbstverlag, VI - 229 pp., Solingen.
- ULRICH, R. (1981 a): Schmetterlingssammler und Schmetterlingsschützer - ein unüberbrückbarer Gegensatz? -  
Natur-Umwelt-Mensch, 1 (1): 17-19, Martin-Ott-Stiftung e.V. (Hrsg.), St. Wendel/Saar.
- ULRICH, R. (1981 b): Unsere Schmetterlinge: Wo sind sie geblieben? -  
Saarbrücker Bergmannskalender 1982 (Saarbergwerke AG, Saarbrücken, Hrsg.), pp. 47-55, Verlag Saarbrücker Zeitung, 16 Farbfig., Saarbrücken, Dezember 1981.
- ULRICH, R. (1982): Die Bestandsschwankungen der Tagfalter in der Umgebung Illingen in den Jahren 1972-1980. -  
Hausarbeit zur wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Realschulen im Saarland (Maschinenschrift, unveröffentlicht), 212 pp., 10 Karten, 9 Abb., 14 Tab., Saarbrücken.
- VEITH, K.-H. (1960): Hydrologische und biologische Beobachtungen im Oberthaler Bruch. -  
Untersuchungsergebnisse aus Landschafts- u. Naturschutzgebieten im Saarland (W. KREMP, Hrsg.), Veröff. Landesstelle f. Naturschutz u. Landschaftspflege, 2: 27-35, 15 Fig., Saarbrücken.
- WAGNER-ROLLINGER, C. (1979): Note rectificative aux "Lépidoptères de la Gaume franco-belge". -  
Alexanor, 11 (4): 153-154, Paris.

- WEIGT, H.-J. (1980): Blütenspanner-Beobachtungen 4 (Lepidoptera, Geometridae). Mitteleuropäische Blütenspanner beobachten, sammeln und züchten (ohne Berücksichtigung der Alpengebiete). -  
Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, Naturw. Mitteilungen, 14: 3-84, viele Fig., Dortmund.
- WEISS, J.-CL. (1979): Liste commentée des Lépidoptères de Lorraine-Alsace et des régions limitrophes. Part 1: Rhopalocera et Zygaenidae. -  
Linneana Belgica, pars VII (11): 411-434, 5 Fig., Brüssel.
- WIPKING, W. (1980): Naturschutz und Lepidopterologie, zwei tatsächlich miteinander unvereinbare Positionen? -  
Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol., 2 (3): 104-114, Düsseldorf.
- WOLFF, N. L. (1967): Dansk fund af sommerfuglen *Rhyacia (Episilia) grisescens* F. (Lep. Noct.). -  
Ent. Meddr., 35: 99-103.
- ZAHM, N. (1980): Drei für das Saarland neue Macrolepidopteren. -  
Faun.-floristische Notizen aus dem Saarland, 12 (1-2): 38-40, 3 Fig., Saarbrücken.

Anschrift des Verfassers: Werner SCHMIDT-KOEHL  
Studiendirektor  
Im Königsfeld 6  
D-6604 Saarbrücken-Güdingen